

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Ballett Leipzig © Ida Zenna

Kulturgemeinschaft

Die Frau hinter dem ersten Bundeskanzler

Das Theater der Altstadt begibt sich mit „Ach, Gussie!“ auf die Spuren von Auguste Adenauer

Wer war Gussie? Gussie war die zweite Frau von Konrad Adenauer. Als sie ihn kennenlernte war er Witwer, lebte in der Kölner Nachbarschaft. Beide begegneten sich am Gartenzaun, heirateten 1919. Adenauer besaß bereits drei Kinder, Gussie brachte fünf weitere zur Welt. Auguste Adenauer, geborene Zinsser, war Konrad Adenauers Gefährtin, während er als Oberbürgermeister Köln regierte, von den Nationalsozialisten abgesetzt und verfolgt wurde. Adenauer musste untertauchen. Auguste gab 1944 im Verhör der Gestapo seinen Aufenthaltsort preis, aus Sorge um ihre Kinder. Darauf beging sie einen Selbstmordversuch, an dessen Folgen sie vier Jahre später sterben sollte.

Ihre Geschichte ist deutsche Geschichte - oder: „Eine Art Vorgeschichte der BRD“, wie Christof Küster sagt, Intendant am Theater der Altstadt und Regisseur des Stücks „Ach, Gussie!“, das dort im Februar Premiere feiern wird. Von der ersten Begegnung bis zu Gussies Tod folgt das Stück dem Paar, zeigt Szenen einer Ehe, Dokumente, präsentiert Briefe. Früh schon, sagt Christof Küster, habe die Figur der Auguste Adenauer sein Interesse geweckt. „Ich fand es erstaunlich, dass Leute, denen ich diese Geschichte erzählt habe, nichts von ihr wussten. Deshalb wollte ich sie bekannter machen.“

Gemeinsam mit der Dramaturgin Charis Hager reiste Christof Küster nach Röhndorf, besuchte das dortige Adenauer-Haus, erhielt Einblick in erhaltene Briefe – solche Adenauers, die zum größten Teil bereits bekannt, veröffentlicht waren, und solche Augustes, die die Theatermacher mit viel Geduld und Zeitaufwand transkribierten. Gussis Briefe richten sich auch an ihren Vater Ferdinand Zinsser, bis 1929 Rektor der Universität Köln. Er verbrachte sein späteres Leben in Tübingen und entwickelte sich dort zum überzeugten Nationalsozialisten: Während seine Tochter an der Seite Adenauers Widerstand gegen das Regime leistete, unterzeichnete er seine Briefe mit „Sieg Heil!“

⊗ **Ach, Gussie!**

19.-22., 27., 28 Februar / Theater der Altstadt / Karten für Mitglieder: 21 €

Christof Küster entwickelte bereits mehrfach Stücke mit zeitgeschichtlichem Hintergrund, zu Donald Trump oder Helmut Kohl. Bei „Ach, Gussie!“, erzählen er und sein Team auf verschiedenen Zeitebenen, integrieren vielleicht auch Archivaufnahmen und das Spiel einer Live-Kamera. Libet Werhahn, Tochter von Konrad und Auguste Adenauer, tritt auf als Erzählerin einer Rahmenhandlung, wird gespielt von Jochanah Mahnke und Verena Buss, denkt nach, als junge und als reife Frau, tritt mit sich selbst in Dialog. *Fortsetzung auf Seite 3*

In dieser Ausgabe

Editorial	1
Aus der Kulturgemeinschaft	3
Abo-Kalender	4
Impressum / Kontakt	4
Kulturkalender	5
Ballett / Tanz	5
Kabarett	5
Literatur	5
Oper	5
Theater	6
Varieté	8
Spielplan nach Häusern	8
Konzerte	8
Kino-Abo	9
Kinopremieren-Abo	9
Kunstkalender	10
Vorschau	11
Kartentipps	12

Leid und Lebensbejahung

Der Ballettabend „Hommage an Uwe Scholz“ im Forum Ludwigsburg ruft den großen Choreografen Uwe Scholz wieder ins Gedächtnis

2004 im Alter von 45 Jahren viel zu früh verstorben hat Uwe Scholz ein beeindruckendes Werk von über 100 Balletten hinterlassen. Anlässlich seines 20. Todestags erinnert die Oper Leipzig mit der Aufführung von zwei Scholz-Symphonien an den neoklassischen Choreografen der klaren Linien und an seine unübertroffene Musikalität. Am 15. Februar 2025 gastiert die Kompanie mit den „Scholz-Symphonien“ im Forum Ludwigsburg. Beethovens 7. Symphonie trifft hier auf Robert Schumanns 2. Symphonie. Nach Mario Schröder hat mittlerweile Rémy Fichet die Leitung des Leipziger Balletts übernommen, der ebenfalls bei Uwe Scholz tanzte und das Vermächtnis des Choreografen in die Gegenwart führt.

⊗ **Leipziger Ballett**

15. und 16. Februar / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-50 €, Freier Verkauf: 25-59 €, Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Die 7. Symphonie von Uwe Scholz feiert überschwänglich den Tanz – wie auch schon Beethovens Komposition von 1811/12. Richard Wagner sprach gar von einer „Apotheose des Tanzes“, und Peter Tschaikowski rühmte die berückende Melodiebildung, schlichte Durchführung und vollendete Instrumentation des melancholischen, sich stetig steigernden Allegrettos im 2. Satz. In Schumanns 2. Symphonie erzählt Uwe Scholz von Freud und Leid und Glück und Kampf im Leben eines weiblichen Zwillingspaars. In Schumanns Ursprungswerk waren es die Brüder Eusebius und Florestan, die auch in den Musikkritiken des Komponisten auftauchten und die er als Verkörperung von miteinander kontrastierenden Stimmungen sah. Die 2. Symphonie entstand 1845, als der physisch und psychisch von Syphilis angegriffene Komponist nach einer dunklen Phase wieder neue Kraft verspürte und gerade nach Dresden gezogen war. Die Trauer in seinem von Bach beeinflussten Werk, das er während seiner Genesung studierte, ist noch vorhanden, weicht aber der Freude und gipfelt sogar in einer Schlussapothese. Es tanzten zwei Solo- und 10 Gruppenpaare. Die 2. Symphonie hatte auch in Leipzig im Gewandhaus Premiere, unter Felix Mendelssohn Bartholdy. Uwe Scholz schuf die 2. Symphonie für das Zürcher und die 7. für das Stuttgarter Ballett, und 1990 beziehungsweise 1991 hatten die Produktionen Uraufführung. In

beiden Choreografen obsiegt trotz melancholischer Momente das Leben.

Uwe Scholz wurde 1958 in Jugenheim geboren und genoss seine Ausbildung bis 1973 an der John Cranko Schule in Stuttgart. Dann wechselte er in die Kompanie. Dort förderte Marcia Haydée sein choreografisches Talent, er erhielt 1980 einen festen Vertrag und wurde schon zwei Jahre später zum „Ständigen Choreografen“ ernannt. Später wurde er Ballettdirektor und Chefchoreograf des Zürcher Balletts bis 1991, dann übernahm er diese Funktion in Leipzig. Sein umfangreiches choreografisches Werk wurde weltweit aufgeführt – in Europa, in New York, Moskau, Rio de Janeiro und Tokio. Er schuf für die verschiedensten Ballette Choreografien, ob für die Mailänder Scala, für Les Ballets de Monte Carlo oder für das Nederlands Dans Theater. Auch die musikalische Bandbreite in seinen Produktionen beeindruckt und erstreckt sich von Renaissance-Musik bis hin zu Tonschöpfern wie Pierre Boulez oder Uwe Zimmermann. Frühe Schwerpunkte waren Mozart, Wagner und Strawinsky. 1987 erhielt Uwe Scholz für seine herausragenden Leistungen den Preis „Ommagio Alla Danza“ der Organisation „Espressione Europa“ in Venedig, und 1999 in Essen den Deutschen Tanzpreis.

Die 7. Symphonie hat sich auch aufgrund des Bühnenbilds ins Gedächtnis geprägt. So entfaltet sich die Choreografie vor einem farbenfrohen Gemälde des abstrakten Expressionisten Morris Louis aus der „Unfurled-Serie“ von 1960. Die warmen Farbtöne, die in Diagonalen über das Bühnenbild zu verlaufen scheinen und von der Leinwand aufgesogen werden, spiegeln sich auch in den Linien auf den Kostümen, und die Tänzer scheinen sie mit ihren Spagatstrüngen und elegischen Armen fortzusetzen. In der 2. Symphonie dominiert dagegen die Farbe Blau in verschiedenen Helligkeitswerten und choreografisch entspinnen sich innere Dialoge zwischen Licht und Schatten.

Ergänzt wird die Hommage mit den zwei Symphonien von der Fotoausstellung „Die Kunst des Sehens – Uwe Scholz' Leipziger Zeit“ des Theaterfotografen Andreas H. Birkigt in der Garderobenhalle. Birkigt war von 1980 bis 2012 an der Oper Leipzig tätig und hat im 2001 erschienen Bildband „Leipziger Ballett“ 10 Jahre des Schaffens von Uwe Scholz dokumentiert. Hier kann man die Tänzerinnen und Tänzer noch einmal in ihrer ganzen Persönlichkeit und Emotionalität bewundern.

Anne Abelein

SAISON
24/25

STAATSOPER
STUTT GART

PREMIERE
2.2.25

Bild: © Ulrike Theusner, Courtesy Galerie EIGEN + ART
Leipzig/Berlin; Gestaltung: studiocollect.de

LBEBW

Hauptsponsor der
Staatsoper Stuttgart

KARTEN: 0711 20 20 90 STAATSOPER-STUTT GART.DE

**Auf der
Suche nach Liebe
und Glück:
Prokofjews Oper
über menschliche
Obsessionen!**

SERGEJ PROKOFJEW

DER SPIELER

2./ 5./ 20./ 23.2.25, 10./ 15./ 19./ 30.3.25

Fortsetzung von Seite 1

Udo Rau ist Konrad Adenauer, Paulina Pawlik ist Gussie. Die anderen Darsteller – Reinhard Froboess, Frederik Leberle – wechseln ihre Rollen.

Mit Christoph Wortbergs Roman „Gussie“, erschienen im Frühjahr 2024, hat das Stuttgarter Theaterstück nichts zu tun. Im Gegensatz zum Roman, der sich erzählerische Freiheiten nimmt, wird sich das Stück sehr eng an die dokumentierten Fakten halten. Der Fokus liegt dabei ganz auf einer Frau, die großen Mut zeigte, sich während der Nazi-Herrschaft gegen das Regime stellte und

unter ihm litt. „Das“, sagt Christof Küster, „ist heute wieder aktuell.“ Sehr deutlich macht das Stück aber auch, welche Kompromisse Konrad Adenauer später als Bundeskanzler einging: Viele Funktionäre des Nazi-Apparats konnten dank seiner Amnesie-Politik nahezu unbehelligt in hohe Positionen der Bundesrepublik überwechseln – „Weshalb er so handelte, obwohl er unter den Nazis gelitten und durch sie seine Frau verloren hatte, das habe ich nie verstanden“, sagt Christof Küster. Es ist eine Frage, die nun auch die Theaterbesucher beschäftigen wird.

Thomas Morawitzky

Unser Vorstand

Wolfgang Klenk neuer Vorstandsvorsitzender

Im Vorstand der Kulturgemeinschaft werden Entscheidungen getroffen, dort laufen alle Fäden zusammen. Er besteht aus vier ehrenamtlichen Mitgliedern, von denen eines den Vorsitz innehat. In unserer letzten Ausgabe haben wir über Bernhard Löffler und sein Ausscheiden als Vorstandsvorsitzender berichtet. Als neuer Vorsitzender wurde Wolfgang Klenk gewählt. Ein Neuling ist er allerdings nicht, denn schon seit zehn Jahren hat er sich als Vorstandsmitglied für die Kulturgemeinschaft engagiert. Der Strategie Klenk kommt aus der Erwachsenenbildung. Er ist Gewerkschaftsmitglied und engagiert sich auch in anderen Organisationen ehrenamtlich. Sein besonderes Anliegen als Vorstand ist es, Antworten zu finden auf die Frage nach der Zukunft der Kulturgemeinschaft hinsichtlich des gesellschaftlichen und demografischen Wandels und daraus Konzepte zu entwickeln.



Wolfgang Klenk © Jean-Claude Winkler

Ilse Kestin und Jürgen Stahl sind weiterhin als Vorstandsmitglieder für die Kulturgemeinschaft im Einsatz. Ilse Kestin, die lange als Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Stuttgart tätig war, kümmert sich schon seit vielen Jahren um die Belange der Kulturgemeinschaft. Während der Krankheit von Ulrike Hermann, die bis zu ihrem Tod 2023 Geschäftsführerin der Kulturgemeinschaft war, hat Ilse Kestin deren Aufgaben bis zum Eintritt von Kathrin Wegehaupt als neuer Geschäftsleiterin übernommen. Sie hat damit dankenswerterweise für den reibungslosen Ablauf und die Fortführung der geschäftlichen Angelegenheiten gesorgt.



Ilse Kestin © Joe Röttger

Jürgen Stahl war als Gymnasiallehrer beschäftigt und ist seit vielen Jahren Mitglied des Vorstands. Er vertritt die Kulturgemeinschaft u.a. im Beirat der Schauspielbühnen. Außerdem engagiert er sich als Mitglied im geschäftsführenden Vorstand in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW).



Jürgen Stahl © Jean-Claude Winkler

Neu hinzugekommen ist Tim Hülquist, der sich zuvor als Mitglied des Trägervereins für die Kulturgemeinschaft engagierte. Er ist gelernter Einzelhandelskaufmann und studierte in Hamburg Islamwissenschaft und Erziehungswissenschaft. Er arbeitete über 10 Jahre im Bereich Auswärtiger Kultur- und Bildungspolitik, u.a. für den Deutschen Akademischen Austauschdienst, das Goethe-Institut Kairo oder das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart. Heute ist er Bezirkssekretär des DGB Baden-Württemberg. Ein ausführlicheres Porträt werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.



Tim Hülquist © DGB Anna Sieger

Unsere neue Kulturvermittlerin Bettina Marx

Unser Team von Kunstvermittler*innen wird künftig verstärkt durch Bettina Marx. Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft und Publizistik an der Freien Universität Berlin, bevor sie 1982 ihre Ausbildung zur Kostümbildnerin begann. Sie assistierte u.a. an der Berliner Schaubühne, an der Hamburgischen Staatsoper und am Grips-theater und war von 1984 bis 1988 Künstlerische Assistentin und Kostümbildnerin für das Schauspiel am Staatstheater Stuttgart.

Seit 1988 ist sie als Freie Kostümbildnerin für Theater und Film tätig und zeichnete u.a. für die Kostüme von Kinofilmen wie „Fremde Tochter“, „Elser“, „Kreuzweg“, „Freier Fall“, „Wer, wenn nicht wir“, „Requiem“ oder „Reine Geschmacksache“ verantwortlich. Seit 2004 hat Bettina Marx einen Lehrauftrag an der Filmakademie Ludwigsburg.

2004 erhielt sie den Deutschen Fernsehpreis für ihre Kostüme in „Mein erster Freund“. 2006 folgte der Deutsche Filmpreis für die Kostüme in Hans-Christian Schmidts „Requiem“. 2015 war sie mit den Kostümen für „Elser“ erneut für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Seit 2018 ist Frau Marx auch als Freie Kunstvermittlerin an vier Museen der Stadt Stuttgart tätig. Hören wir sie hier selbst:

Warum ich gerne für die Kulturgemeinschaft arbeite.

Weil ich schon lange ein Fan des vielseitigen Angebots bin. Ich habe viele interessante Führun-

gen, spannende Theaterabende und wunder-volle Konzerte erlebt und freue mich jetzt sehr auf die Möglichkeit, in Zukunft Teil des tollen Programms zu sein und den Stuttgarter*innen ab September 2025 mit meinen Führungen im Modemuseum Ludwigsburg, in der Staatsgalerie und im Landesmuseum einen fesselnden Einblick in das Thema MODE UND KOSTÜM (in der Kunst) zu geben.



Bettina Marx © Ginger Neumann

Das Team der Kulturgemeinschaft

Steffi Riegler

Frau Riegler, was gehört alles zu Ihrem Aufgabenbereich?

Ich habe eine halbe Stelle. Den größten Teil der Zeit arbeite ich im Service, im verbleibenden Rest der Zeit bin ich mit der Planung und Organisation eigener Veranstaltungen der Kulturgemeinschaft beschäftigt.

Seit wann arbeiten Sie in der Kulturgemeinschaft?

Ich bin seit Juni 2022 dabei.

Und wie kamen sie dazu?

Die Kulturgemeinschaft ist mir schon seit meiner Kindheit ein Begriff.

Meine Eltern hatten ein Abo und ich erinnere mich noch, dass sie sich zum Ausgehen immer feinmachten. Dazu kommt, dass meine Tochter Lilli ein freiwilliges soziales Jahr bei der Kulturgemeinschaft absolvierte – auf Geheiß ihrer Großmutter!

Eigentlich bin ich Geografin. Ich habe aber im sozialen Bereich als Koordinatorin beim Krisentelefon Böblingen gearbeitet. Das ist ein Beratungstelefon für Menschen, die Angehörige in häuslicher Situation pflegen. Dann kam für mich ein Zeitpunkt, an dem ich mich verändern wollte. Ich bewarb mich bei der Kulturgemeinschaft, wo man sich über „noch eine Riegler“ freute.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Mir gefällt das ganze Umfeld. Ich bin gerne in Stuttgart, mir gefällt das Sujet, mit dem ich zu tun habe. Neben dem Krisentelefon ist der Bereich Kultur für mich eine optimale Ergänzung. Ich halte Kultur gerade in unserer Zeit für unverzichtbar und bin von unserem Angebot voll überzeugt.



Steffi Riegler © privat

Was gefällt Ihnen weniger?

Die Anspruchshaltung mancher Menschen.

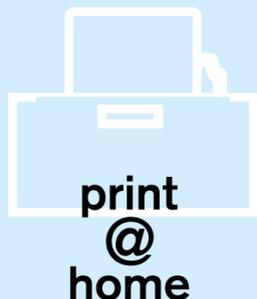
Was würden Sie sich wünschen?

Dass Menschen mit unserem Angebot Freude haben. Es würde mir gefallen, wenn wir dadurch mehr Menschen erreichen könnten, die offen für einen kulturellen Austausch sind und andere mitnehmen würden.

Welche kulturellen Angebote nehmen Sie selbst gerne wahr?

Ich gehe gerne in Konzerte. Musik ist für mich sehr wichtig, die Atmosphäre und das gemeinsame Erlebnis bedeuten für mich Glück.

Danke für das Gespräch.



Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

So funktioniert's:

Auf www.kulturgemeinschaft.de Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.

Print@Home auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.

Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Februar 2025

Abo-Kalender

4

TIPP
Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitszeitraum dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Februar 2025					
	05	06	07	08	09
Mo		3	10	17	24
Di		4	11	18	25
Mi		5	12	19	26
Do		6	13	20	27
Fr		7	14	21	28
Sa	1	8	15	22	
So	2	9	16	23	

Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte
Monats-Abos		
2200...Gemischtes Abo Plus 1		
2200.6	So 16 2 18.30	OH
2201.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2203	Keine Vorstellung	
2204.5	Mi 12 2 20.00	AS
2205.6	Sa 22 2 19.30	SH
2206.6	Mi 26 2 20.00	AS
2208.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2210.6	Do 13 2 19.30	KIM
2212.5	Di 11 2 19.30	SH
2214.6	Do 20 2 19.00	OH
2216.6	Di 18 2 19.00	OH
2218.6	Mi 26 2 20.00	AS
2219.6	Mi 26 2 20.00	AS
2222.6	Mi 26 2 20.00	AS
2223.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2225.5	Mi 5 2 19.30	OH
2226.5	Mi 5 2 19.30	OH
2227.6	Mi 5 2 19.30	KIM
2229.6	So 9 2 18.00	FR
2230.5	Sa 1 2 19.30	SH
2231.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2233.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2234.6	So 16 2 14.00	OH
2237	Keine Vorstellung	
2238.6	Do 6 2 20.00	FR
2239	Keine Vorstellung	
2240.5	Mi 12 2 20.00	AS
2241.6	So 23 2 18.00	OH
2243.6	Mi 5 2 19.30	KIM
2246.6	So 16 2 18.30	OH
2247.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2248.6	Sa 1 2 19.30	SH
2249.5	So 2 2 18.00	FR
2250.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2253.6	So 16 2 14.00	OH
2254.6	So 16 2 14.00	OH

2255.6	Mi 5 2 19.30	KIM
2260.5	So 2 2 18.00	FR
2263.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2266.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2267.6	Mi 5 2 19.30	KIM
2268.5	Mi 26 2 20.00	AS
2272.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2274.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2275.6	Do 13 2 19.30	KIM
2276.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2277.6	So 16 2 18.30	OH
2280.5	Do 13 2 20.00	FR
2285.5	So 16 2 14.00	OH
2286.5	Mi 5 2 19.30	OH
2288.5	Mi 12 2 20.00	AS
2289.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2290.5	So 16 2 18.30	OH
2291.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2292.6	Do 13 2 20.00	AS
2293.5	So 16 2 18.30	OH
2294.6	So 2 2 18.00	FR
2295.6	Fr 21 2 19.00	OH
2297.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2298.5	Mi 12 2 20.00	AS
2300.6	Do 20 2 19.00	OH
2301.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2302.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2303.6	Mi 26 2 19.30	KIM
2304.6	Keine Vorstellung	
2305.5	Mi 5 2 19.30	OH
2306.5	So 23 2 18.00	OH
2307.5	So 23 2 18.00	OH
2308.5	Di 18 2 19.00	OH
2309.5	Di 18 2 19.00	OH
2310.5	Do 13 2 19.30	KIM
2311.5	Do 13 2 19.30	KIM
2312.5	Do 13 2 19.30	KIM
2313.5	Do 13 2 19.30	KIM
2314.5	Mi 5 2 19.30	KIM
2315.5	Mi 5 2 19.30	KIM
2316.5	Mi 5 2 19.30	KIM
2317.5	Keine Vorstellung	
2318.5	Keine Vorstellung	
2319.5	Keine Vorstellung	
2320.5	Keine Vorstellung	
2321.5	Keine Vorstellung	
2322.5	Keine Vorstellung	
2323.5	Keine Vorstellung	
2324.5	Keine Vorstellung	
2325.5	Keine Vorstellung	
2326.5	Keine Vorstellung	
2327.5	Keine Vorstellung	
2328.5	Keine Vorstellung	
2329.5	Keine Vorstellung	
2330.5	Keine Vorstellung	
2331.5	Keine Vorstellung	
2332.5	Keine Vorstellung	
2333.5	Keine Vorstellung	
2334.5	Keine Vorstellung	
2335.5	Keine Vorstellung	
2336.5	Keine Vorstellung	
2337.5	Keine Vorstellung	
2338.5	Keine Vorstellung	
2339.5	Keine Vorstellung	
2340.5	Keine Vorstellung	
2341.5	Keine Vorstellung	
2342.5	Keine Vorstellung	
2343.5	Keine Vorstellung	
2344.5	Keine Vorstellung	
2345.5	Keine Vorstellung	
2346.5	Keine Vorstellung	
2347.5	Keine Vorstellung	
2348.5	Keine Vorstellung	
2349.5	Keine Vorstellung	
2350.5	Keine Vorstellung	
2351.5	Keine Vorstellung	
2352.5	Keine Vorstellung	
2353.5	Keine Vorstellung	
2354.5	Keine Vorstellung	
2355.5	Keine Vorstellung	
2356.5	Keine Vorstellung	
2357.5	Keine Vorstellung	
2358.5	Keine Vorstellung	
2359.5	Keine Vorstellung	
2360.5	Keine Vorstellung	
2361.5	Keine Vorstellung	
2362.5	Keine Vorstellung	
2363.5	Keine Vorstellung	
2364.5	Keine Vorstellung	
2365.5	Keine Vorstellung	
2366.5	Keine Vorstellung	
2367.5	Keine Vorstellung	
2368.5	Keine Vorstellung	
2369.5	Keine Vorstellung	
2370.5	Keine Vorstellung	
2371.5	Keine Vorstellung	
2372.5	Keine Vorstellung	
2373.5	Keine Vorstellung	
2374.5	Keine Vorstellung	
2375.5	Keine Vorstellung	
2376.5	Keine Vorstellung	
2377.5	Keine Vorstellung	
2378.5	Keine Vorstellung	
2379.5	Keine Vorstellung	
2380.5	Keine Vorstellung	
2381.5	Keine Vorstellung	
2382.5	Keine Vorstellung	
2383.5	Keine Vorstellung	
2384.5	Keine Vorstellung	
2385.5	Keine Vorstellung	
2386.5	Keine Vorstellung	
2387.5	Keine Vorstellung	
2388.5	Keine Vorstellung	
2389.5	Keine Vorstellung	
2390.5	Keine Vorstellung	
2391.5	Keine Vorstellung	
2392.5	Keine Vorstellung	
2393.5	Keine Vorstellung	
2394.5	Keine Vorstellung	
2395.5	Keine Vorstellung	
2396.5	Keine Vorstellung	
2397.5	Keine Vorstellung	
2398.5	Keine Vorstellung	
2399.5	Keine Vorstellung	
2400.5	Keine Vorstellung	

2407.5	Do 13 2 19.30	SH
2408.6	Mi 19 2 19.00	OH
2409.5	Fr 14 2 19.00	OH
2410.6	Do 20 2 19.30	SH
2411.5	Do 13 2 19.30	KIM
2412.5	Do 13 2 19.30	KIM
2413.6	Do 27 2 19.30	KIM
2414.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2415.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2416.5	So 16 2 18.00	SH
2417.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2418.5	Do 13 2 19.30	SH
2419	Keine Vorstellung	
2420.5	Mi 26 2 19.30	KIM
2421.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2422.5	Do 13 2 20.00	AS
2423	Keine Vorstellung	
2424	Keine Vorstellung	
2425	Keine Vorstellung	
2426.5	Sa 22 2 19.30	SH
2427.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2428.5	So 23 2 18.00	OH
2429.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2430.5	Do 6 2 20.00	FR
2431.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2432	Keine Vorstellung	
2433.5	Do 13 2 20.00	AS
2434.6	So 23 2 18.00	SH
2435	Keine Vorstellung	
2436.5	Fr 14 2 19.00	OH
2437.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2438.5	Mi 19 2 19.00	OH
2439.5	So 23 2 18.00	SH
2441	Keine Vorstellung	
2442.5	So 9 2 19.30	SH
2443.5	Do 13 2 19.30	KIM
2444.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2445.5	So 23 2 18.00	FR
2446.5	Di 25 2 20.00	AS
2447.5	Mi 26 2 19.30	KIM
2448.5	Do 27 2 19.30	KIM
2449.5	Mi 12 2 20.00	AS

2450.5	Mi 12 2 19.30	SH
2451.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2452.5	Do 6 2 20.00	FR
2454.5	So 23 2 18.00	OH
2455.5	Di 11 2 20.00	AS
2456.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2457.5	Do 6 2 20.00	FR
2458.5	Mi 26 2 19.00	OH
2459.5	Di 25 2 20.00	AS
2460.5	So 2 2 18.00	FR
2461.5	Do 13 2 20.00	AS
2462	Keine Vorstellung	
2463.5	Do 27 2 20.00	FR
2464.5	So 23 2 18.00	FR
2465	Keine Vorstellung	
2466.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2467.5	Do 27 2 20.00	FR
2470.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2471.5	Do 13 2 20.00	AS
2472.5	Mi 5 2 19.30	KIM
2474.5	So 16 2 14.00	OH
2476.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2477.5	Mi 12 2 19.30	SH
2478.5	Mi 26 2 20.00	AS
2479.5	Do 13 2 19.30	SH
2480.5	So 16 2 18.30	OH
2481.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2482	Keine Vorstellung	
2483.5	Do 20 2 20.00	FR
2484.6	Do 13 2 19.30	KIM
2485.5	Mi 12 2 20.00	AS
2487.5	Mi 26 2 20.00	AS
2488.5	So 23 2 18.00	OH
2489	Keine Vorstellung	
2490.5	Di 25 2 20.00	AS
2492	Keine Vorstellung	
2493.5	Do 27 2 19.30	KIM
2495.5	Di 25 2 20.00	AS
2496.5	So 16 2 18.30	OH
2497.5	Mi 12 2 20.00	AS
2498.5	So 16 2 18.30	OH
2499.5	Mi 26 2 20.00	AS
2501.4	So 16 2 18.00	SH
2504.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2505.5	Di 11 2 19.30	SH
2509.4	Mi 5 2 19.30	OH
2510.5	Fr 21 2 19.00	OH
2513.5	Mi 26 2 20.00	AS
2514.6	Di 18 2 19.30	KKL/B
2515.5	So 16 2 18.00	FR
2518	Keine Vorstellung	
2524	Keine Vorstellung	
2527.5	So 23 2 18.00	SH
2529	Keine Vorstellung	
2531	Keine Vorstellung	
2534.5	So 9 2 19.30	SH
2535.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2537.5	Di 11 2 19.30	SH
2538.5	So 23 2 18.00	OH
2540.5	Mi 5 2 19.30	OH
2542.5	So 9 2 19.30	SH
2543.5	Mi 26 2 19.30	KIM
2545.5	Di 18 2 19.30	KKL/B
2546.5	Sa 22 2 19.30	SH
2548.5	So 23 2 18.00	OH
2551.5	Mi 26 2 19.30	KIM
2553.5	So 23 2 18.00	SH
2554	Keine Vorstellung	
2555	Keine Vorstellung	
2557.5	So 16 2 18.00	FR
2558	Keine Vorstellung	
2561.5	Fr 21 2 19.00	OH
2563.5	Di 11 2 19.30	SH
2564.5	Fr 21 2 19.00	OH
2567.5	Di 11 2 19.30	SH
2568.5	Do 13 2 19.30	KIM
2569.5	Do 27 2 20.00	

Wir hören Ihnen zu und haben nach dem chronologischen Veranstaltungskalender nun noch eine Sortierung nach Häusern eingefügt. Wir hoffen, Sie damit bei der Suche zu unterstützen.

Ballett / Tanz

1.2. 19:00-21:00 Uhr
Sa Forum Ludwigsburg
✗ **Nederlands Dans Theater / NDT 2**
Choreografien von Marcos Morau und Nadav Zelner
Musik Juan Cristobal Saavedra, Kim Sutherland
Eigentlich sind sie kaum mehr von den »Großen« zu unterscheiden: die Junioren des Nederlands Dans Theater.

2.2. 17:00-19:00 Uhr
So Forum Ludwigsburg
✗ **Nederlands Dans Theater / NDT 2**
Choreografien von Marcos Morau und Nadav Zelner
Musik Juan Cristobal Saavedra, Kim Sutherland
Eigentlich sind sie kaum mehr von den »Großen« zu unterscheiden: die Junioren des Nederlands Dans Theater.



Nederlands Dans Theater © Rahi Rezvani

6.2. 19:00 Uhr
Do Opernhaus
✗ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Choreographie: Kenneth MacMillan / Maurice Béjart / John Cranko
Musik Gustav Mahler
Kenneth MacMillan zeichnet in Das Lied von der Erde zu Mahlers gleichnamiger Liedsinfonie ein Leben nach. Maurice Béjarts Lieder eines fahrenden Gesellen folgt einem Gesellen auf Wanderschaft. Tief bewegt von der Wucht und Zwiespältigkeit des Adagios von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie kreierte Cranko ein Ballett über despotische Gräueltaten und menschliches Leid.



Mahler x 3 Meister © Stuttgarter Ballett

14.2. 19:00 Uhr
Fr Opernhaus
✗ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Choreographie: Kenneth MacMillan / Maurice Béjart / John Cranko
Musik Gustav Mahler
Kenneth MacMillan zeichnet in Das Lied von der Erde zu Mahlers gleichnamiger Liedsinfonie ein Leben nach. Maurice Béjarts Lieder eines fahrenden Gesellen folgt einem Gesellen auf Wanderschaft. Tief bewegt von der Wucht und Zwiespältigkeit des Adagios von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie kreierte Cranko ein Ballett über despotische Gräueltaten und menschliches Leid.

15.2. 19:00-21:00 Uhr
Sa Forum Ludwigsburg
✗ **Leipziger Ballett**
Choreografien von Uwe Scholz, Musik von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann

16.2. 17:00-19:00 Uhr
So Forum Ludwigsburg
✗ **Leipziger Ballett**
Choreografien von Uwe Scholz, Musik von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann

19.2. 19:00 Uhr
Mi Opernhaus
✗ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Choreographie: Kenneth MacMillan / Maurice Béjart / John Cranko
Musik Gustav Mahler
Kenneth MacMillan zeichnet in Das Lied von der Erde zu Mahlers gleichnamiger Liedsinfonie ein Leben nach. Maurice Béjarts Lieder eines fahrenden Gesellen folgt einem Gesellen auf Wanderschaft. Tief bewegt von der Wucht und Zwiespältigkeit des Adagios von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie kreierte Cranko ein Ballett über despotische Gräueltaten und menschliches Leid.

21.2. 19:00-21:00 Uhr
Fr Forum Ludwigsburg
✗ **Bach bewegt! Tanz!**
Choreografie Friederike Rademann
Musik Bach, Händel, Vivaldi, Purcell u.a.
Emotionen und Erlebnisse werden tänzerisch von Schülern*innen dargestellt und musikalisch durch Instrumentalwerke und ausdrucksvolle Arien großer Barockkomponisten transportiert.

22.2. 18:00-20:00 Uhr
Sa Forum Ludwigsburg
✗ **Bach bewegt! Tanz!**
Choreografie Friederike Rademann
Musik Bach, Händel, Vivaldi, Purcell u.a.
Emotionen und Erlebnisse werden tänzerisch von Schülern*innen dargestellt und musikalisch durch Instrumentalwerke und ausdrucksvolle Arien großer Barockkomponisten transportiert.

23.2. 20:00 Uhr
So Theater Rampe
✗ **Wolfgang**
Choreografie Nicki Liszta
Musik Heiko Giering
Ein Stück für eine Sprecherin, einen Dirigenten, einen Musiker und Trucker, einen Chor, fünf bis sechs Tänzer*innen und ein Kind. Als Wölfe tanzen sie in ein Europa zurück, aus dem sie für lange Zeit vertrieben waren. Eine theatrale Grenzüberschreitung und eine tänzerische Vierbeinerkundung.

26.2. 19:00 Uhr
Mi Opernhaus
✗ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Choreographie: Kenneth MacMillan / Maurice Béjart / John Cranko
Musik Gustav Mahler
Kenneth MacMillan zeichnet in Das Lied von der Erde zu Mahlers gleichnamiger Liedsinfonie ein Leben nach. Maurice Béjarts Lieder eines fahrenden Gesellen folgt einem Gesellen auf Wanderschaft. Tief bewegt von der Wucht und Zwiespältigkeit des Adagios von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie kreierte Cranko ein Ballett über despotische Gräueltaten und menschliches Leid.

Kabarett

1.2. 20:00 Uhr
Sa Renitentztheater
✗ **Die Ehnerts - Küss langsam**
Inszenierung Martin Maria Blau
Das Publikum wird Zeuge einer romantischen Liebesbeziehung vor der Kamera: Voller heißblütiger Liebeszenen und explosiver Actionsequenzen! Und dem zunehmend giftigeren Scheitern hinter der Kamera

2.2. 19:00 Uhr
So Renitentztheater
✗ **Florian Wagner - The Flo Must Go On**
Von und mit Florian Wagner
Neue Lieder, die mal politisch, mal albern, mal tiefinnig, aber immer mit Augenzwinkern sind, neue virtuose Klavierarrangements und einen lustigen Witz ungefähr in der Mitte der zweiten Hälfte.



Florian Wagner © Frank Eidel

4.2. 20:00 Uhr
Di Renitentztheater
✗ **Negah Amiri - Leben im Griff**
Negah Amiri hat in ihrem jungen Leben eine Menge erlebt und noch viel mehr zu erzählen. Also schnallt Euch an, denn es wird wild, witzig und negahmäßig aufregend!



Negah Amiri © Leon Fülber

12.2. 20:00 Uhr
Mi Renitentztheater
✗ **Lennard Rosar - Schildmaid**
In seinem ersten Programm „Schildmaid“ überdenkt Lennard nicht nur diverse Klischees, er stellt auch simple Fragen an sein eigenes Konsum-Ich und erarbeitet für all die vielen Befindlichkeiten von Ulla und Otto Normalverbraucher Lösungsansätze



Lennard Rosar © Marvin Ruppert

13.2. 20:00 Uhr
Do Renitentztheater
✗ **Wer ist der Profi? - Die Rateshow mit Topas**
Rätselraten der besonderen Art: Die Zuschauer werden selbst zu Detektiven und haben die Chance, Preise zu gewinnen.

15.2. 20:00 Uhr
Sa Renitentztheater
✗ **Anna Piechotta - Liebeslieder zum Entlieben**
Ulzig, witzig, aber auch kritisch nimmt Anna Piechotta sich und die Welt auf die Schippe. Dabei beeindruckt ihre Virtuosität im Gesang und am Klavier nachhaltig.



Anna Piechotta © Kai Myller

19.2. 20:00 Uhr
Mi Renitentztheater
✗ **Ernst und Heinrich - Irgendwas isch emmer 2.0**
Gibt es typisch schwäbischen Humor? Man weiß es nicht! Typischen Ernst- und Heinrich-Humor gibt es jedenfalls.

20.2. 20:00 Uhr
Do Renitentztheater
✗ **Max Beier - Love & Order**
Max Beier, der Jäger des verlorenen Schatzis, verhaftet Herzensverbrecher und Liebestöter, kurzum: Max Beier sorgt für Love & Order.

21.2. 20:00 Uhr
Fr Renitentztheater
✗ **Thomas Schreckenberger - Irre sind menschlich**
Manchmal könnte man angesichts seiner Mitmenschen ja schon verzweifeln. Es hilft also alles nichts - es heißt Ärmel hochkrempeln und der Misere den Kampf ansagen!

23.2. 19:00 Uhr
So Renitentztheater
✗ **Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams**
Eine ganz normale Patchwork-Familie am Südrand der Stuttgarter Innenstadt: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen

25.2. 20:00 Uhr
Di Renitentztheater
✗ **Oh mein Gott**
Autor Anat Gov
Das kluge und vergnügliche Stück »Oh mein Gott« von Anat Gov hinterfragt unsere Kultur grundlegend.

26.2. 20:00 Uhr
Mi Renitentztheater
✗ **Hart auf Hart - Das Zugsunglück**
Autor Franz Hohler
Selten wurde eine Tragödie so beiläufig bemerkt. Ein Unfall so leichtfüßig bespielt.

27.2. 20:00 Uhr
Do Renitentztheater
✗ **Yorick Thiede - Tannenecker Ouvertüre**
Yorick hat eine natürliche Leichtigkeit in seinem Storytelling. Jede noch so surreale Geschichte wird innerhalb von wenigen Sekunden so dreidimensional und erlebbar gemacht als wäre man selbst vor Ort.

28.2. 20:00 Uhr
Fr Renitentztheater
✗ **Christoph Sieber - Weitermachen!**
Wie immer garniert Christoph Sieber aktuelles politisches Kabarett mit den großen Themen unserer Zeit: Fußball, Politik, Gesellschaft und die Frage, warum Nacktmulle so selten shoppen gehen.

Literatur

15.2. 20:00 Uhr
Sa Backnanger Bürgerhaus
✗ **Mitteeuropapaperlapapp**
Autoren Timo Brunke und die Hölderlin Spoken Word Band
Die Stuttgarter Formation Hölderlin Spoken Word Band um den Bühnenpoeten Timo Brunke feiert das gesprochene Wort mit vielfältigen musikalischen Mitteln.

16.2. 19:00 Uhr
So Renitentztheater
✗ **Judith Jakob & Joachim Jezewski - Mascha Kaléko - Die Nachtigall in meinem Garten schweigt ...**
Autor*innen Judith Jakob, Joachim Jezewski
Die musikalische Produktion ist eine Huldigung an Mascha Kaléko, eine außergewöhnliche Frau, deren Poesie nichts an Aktualität verloren hat.

22.2. 20:00 Uhr
Sa Renitentztheater
✗ **Claudia Michelsen liest „Marlene Dietrich“**
Autorin Claudia Michelsen
Mit ihrer Lesung stellt Claudia Michelsen das Leben einer Frau vor, die sich ein Leben lang systematisch dem Zugriff entzog und immer noch Rätsel aufgibt

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.
Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung und Büchergilde im Literaturhaus (Tel. 0711 224930).

Oper

2.2. 19:00 Uhr
So Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

5.2. 19:30 Uhr
Mi Opernhaus
In russischer Sprache
✗ **Der Spieler**
Musik Sergei Prokofjew
Inszenierung Axel Ranisch
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns - nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein - immer noch glaubt, dass nur zählt, wer mühelos das große Geld macht.

5.2. 19:00 Uhr
Mi Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

7.2. 19:00 Uhr
Fr Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

8.2. 19:00-21:00 Uhr
Sa Opernhaus
In deutscher Sprache
✗ **Casanova**
Musik Johann Strauss, Ralph Benatzky
Inszenierung Marco Storman
Lustvolle Diskurs-Revue über das Begehren, die Verführung, die Nostalgie. Ein Spiel mit Identitäten und Oberflächen, mit Bildern von Männlichkeit, Weiblichkeit und dem Dazwischen.

9.2. 19:00 Uhr
So Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

11.2. 19:00 Uhr
Di Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

12.2. 19:00-22:00 Uhr
Mi Opernhaus
In englischer Sprache
✗ **Der Tod in Venedig**
Musik Benjamin Britten
Regie und Choreographie: Demis Volpi
Ein Mann in einer Lebenskrise will sich neu erfinden: Thomas Manns berühmte Novelle in der Vertonung von Benjamin Britten. Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett.

13.2. 19:00 Uhr
Do Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

15.2. 19:00 Uhr
Sa Wilhelma Theater
✗ **La Bohème**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Franziska Severin
Träume und kurzes Glück tragen sechs junge Menschen durch Armut, Leben und Überleben, manchmal darüber hinaus - und doch gibt es für materielle Not keine romantische Lösung.

16.2. 14:00-17:30 Uhr
So Opernhaus
In deutscher Sprache
✗ **Der Räuber Hotzenplotz**
Der Komponist Sebastian Schwan hat Otfried Preußlers hinreißende Geschichte pünktlich zu dessen 100. Geburtstag für das Ensemble der Staatsoper Stuttgart als Singspiel neu komponiert.

16.2. 18:30-21:00 Uhr
So Opernhaus
In deutscher Sprache
✗ **Der Räuber Hotzenplotz**
Der Komponist Sebastian Schwan hat Otfried Preußlers hinreißende Geschichte pünktlich zu dessen 100. Geburtstag für das Ensemble der Staatsoper Stuttgart als Singspiel neu komponiert.

18.2. 19:00-22:00 Uhr
Di Opernhaus
In englischer Sprache
✗ **Der Tod in Venedig**
Musik Benjamin Britten
Regie und Choreographie: Demis Volpi
Ein Mann in einer Lebenskrise will sich neu erfinden: Thomas Manns berühmte Novelle in der Vertonung von Benjamin Britten. Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett.

20.2. 19:00 Uhr
Do Opernhaus
In russischer Sprache
✗ **Der Spieler**
Musik Sergei Prokofjew
Inszenierung Axel Ranisch
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns - nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein - immer noch glaubt, dass nur zählt, wer mühelos das große Geld macht.

21.2. 19:00-22:15 Uhr
Fr Opernhaus
In tschechischer Sprache
✗ **Rusalka**
Musik Antonin Dvořák
Inszenierung Bastian Kraft
In Dvořáks geisterhaft schönem Märchenwald tummeln sich nicht nur hybride Wald- und Wasserwesen sondern auch freiheitsliebende Drag- und Burlesque-Performer*innen.



Rusalka © Matthias Baus

22.2. 18:00-21:15 Uhr
Sa Opernhaus
In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache
✗ **La Fest**
Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co
Inszenierung Eric Gauthier
Eric Gauthier erkundet in seiner ersten Musiktheaterarbeit, warum und wie Menschen feiern. Gemeinsam mit Sänger:innen, Tänzer:innen, Chor und Orchester durchreist das Publikum die Feste eines Lebens.

STADTMUSEUM HORNOLDHAUS

BiBi POP

VON BEATIGHOME BIS HIP-HOP TOWN

60 JAHRE MUSIKGESCHICHTE

SONDERAUSSTELLUNG

12.5.2024 - 30.3.2025

IN BIETIGHEIM-BISSINGEN

https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de | follow us | EINTRITT FREI

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Februar 2025

Kulturkalender

6

23.2. 18:00 Uhr
So Opernhaus
In russischer Sprache
✗ **Der Spieler**
Musik Sergei Prokofjew
Inszenierung Axel Ranisch
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns – nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein – immer noch glaubt, dass nur zählt, wer mühelos das große Geld macht.

27.2. 19:00-22:15 Uhr
Do Opernhaus
In tschechischer Sprache
✗ **Rusalka**
Musik Antonin Dvořák
Inszenierung Bastian Kraft
In Dvořáks geisterhaft schönem Märchenwald tummeln sich nicht nur hybride Wald- und Wasserwesen sondern auch freiheitsliebende Drag- und Burlesque-Performer*innen.

28.2. 19:00-22:00 Uhr
Fr Opernhaus
In englischer Sprache
✗ **Der Tod in Venedig**
Musik Benjamin Britten
Regie und Choreographie: Demis Volpi
Ein Mann in einer Lebenskrise will sich neu erfinden: Thomas Manns berühmte Novelle in der Vertonung von Benjamin Britten. Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett.



Der Tod in Venedig © Oper Stuttgart.

Theater

1.2. 19:00-20:40 Uhr
Sa Tri-bühne
✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung: Florian Dehmel
Gefangen in den Konventionen der englischen Gesellschaft und denen seines Berufes als Dozent für Mathematik und Logik, feierte Lewis Carroll in »Alice im Wunderland« die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens. Das ist komisch, traurig und bitter zugleich.



Alice im Wunderland © Theater tri-bühne

1.2. 19:30-21:10 Uhr
Sa Schauspielhaus
✗ **Cyrano de Bergerac**
Autor Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Das Versdrama hinterfragt die wechselnde Gewichtung innerer und äußerer Schönheit und erzählt, wie zwei Männer nur gemeinsam genug von beidem auf die Waage bringen.

1.2. 20:00-21:40 Uhr
Sa Theater Atelier
✗ **Der Gott des Gemetzels**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Vladislav Grakovski
Meisterwerk mit psychologischem Tiefgang - nachdenklich machend, berührend, brillant.

1.2. 19:30-21:00 Uhr
Sa Theater der Altstadt
✗ **Der Riss durch die Welt**
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung Benjamin Hille
Ein Millionärspaar empfängt ein junges Künstlerpaar in seiner Villa, vor der Kulisse einer drohenden Apokalypse. Nach und nach setzt sich ein düsteres Gegenwartsgemälde mit Verstörungspotenzial zusammen.

1.2. 20:00-21:45 Uhr
Sa Wortkino Dein Theater
✗ **Ewig und drei Tage**
Autoren Hans Rasch und Norbert Eilts
Alter als einziges Mittel für langes Leben.

1.2. 19:00-20:00 Uhr
Sa JES/ junges Ensemble Stuttgart
Imaginale 2025
✗ **Re-member**
Stückentwicklung und Spiel Luisa Grüning, Annina Mosimann, Freda Winter, Leonhard Schubert, Kaspar Weith
Das Stück hinterfragt durch das Prisma der Praxis des Puppenspiels unsere Beziehung zur Welt des Lebendigen und des Nicht-Lebendigen.

1.2. 19:30-21:30 Uhr
Sa Forum Theater Stuttgart
✗ **Typen gibt's! Die 4 Temperamente**
Frei nach Frieder Nögge
Inszenierung Michael Rollmann und Kaspar Walther
Sebastian Scheuthle zelebriert eine akribische Lehrstunde unterschiedlicher Wesensmerkmale und beeindruckende Identitätswechsel – komisch, grotesk, faszinierend.

2.2. 19:15-20:35 Uhr
So Theaterhaus - T3
✗ **7 Minuten**
Autor Stefano Massini
Inszenierung Werner Schretzmeier
Die neuen Besitzer einer Textilfabrik verlangen eine Pausenzeitverkürzung von sieben Minuten. Die Zuschauer*innen verfolgen eine beängstigend gegenwärtige Debatte über soziale Gerechtigkeit, über die Tücken des Kapitalismus und über die Pflicht, Haltung zu zeigen.

2.2. 17:00-18:30 Uhr
So Theater der Altstadt
✗ **Der Riss durch die Welt**
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung Benjamin Hille
Ein Millionärspaar empfängt ein junges Künstlerpaar in seiner Villa, vor der Kulisse einer drohenden Apokalypse. Nach und nach setzt sich ein düsteres Gegenwartsgemälde mit Verstörungspotenzial zusammen.



Der Riss durch die Welt © Jeanette Bak

2.2. 19:00-20:00 Uhr
So Tri-bühne
Imaginale 2025
✗ **Macbeth Muet / Stummer Macbeth**
Originalkonzept, künstlerische Leitung Marie-Hélène Bélanger Dumas, Jon Lachlan Stewart
Wortlos, reich an Kunstblut und Eigelb, kühn in der Verknappung, unglaublich melodramatisch und humorvoll findet Shakespeares Klassiker zu sich selbst.

2.2. 18:00-20:00 Uhr
So Wortkino Dein Theater
✗ **Theodor Fontane**
Autor Hans Rasch
Über den Apotheker, Schriftsteller, Journalisten, Auslandskorrespondenten, Reisenden, Wanderer, Familienvater, Ehemann, Männerbündler, Schriftstellerfreund, Intellektuellen und Preußen mit südfranzösischer Herkunft.

2.2. 18:00-20:00 Uhr
So Forum Theater Stuttgart
✗ **Typen gibt's! Die 4 Temperamente**
Frei nach Frieder Nögge
Inszenierung Michael Rollmann und Kaspar Walther
Sebastian Scheuthle zelebriert eine akribische Lehrstunde unterschiedlicher Wesensmerkmale und beeindruckende Identitätswechsel – komisch, grotesk, faszinierend.

3.2. 16:00-18:00 Uhr
Mo Wortkino Dein Theater
✗ **Theodor Fontane**
Autor Hans Rasch
Über den Apotheker, Schriftsteller, Journalisten, Auslandskorrespondenten, Reisenden, Wanderer, Familienvater, Ehemann, Männerbündler, Schriftstellerfreund, Intellektuellen und Preußen mit südfranzösischer Herkunft.

4.2. 16:00-17:45 Uhr
Di Wortkino Dein Theater
✗ **Der Pastor bleibt Pastor**
Ein Programm von Norbert Eilts
Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis.

4.2. 19:30-21:30 Uhr
Di WLB Esslingen Schauspielhaus
✗ **Heimatlos auf hoher See**
Autor*innen Susanne Beck, Thomas Eifler
Inszenierung Eva Lemaire
Geschichte der Irrfahrt der „St. Louis“, die am 13. Mai 1939 mit jüdischen Passagieren im Hamburger Hafen ablegt. Die erhoffte Einreise nach Kuba scheitert, Es beginnt eine Odyssee...

5.2. 20:00-22:00 Uhr
Mi Altes Schauspielhaus
✗ **„Kunst“**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

5.2. 19:00-20:40 Uhr
Mi Tri-bühne
✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung: Florian Dehmel
Gefangen in den Konventionen der englischen Gesellschaft und denen seines Berufes als Dozent für Mathematik und Logik, feierte Lewis Carroll in »Alice im Wunderland« die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens. Das ist komisch, traurig und bitter zugleich.

5.2. 19:30-21:30 Uhr
Mi Komödie im Marquardt
✗ **Das Abschiedsdinner**
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

5.2. 20:00-21:40 Uhr
Mi Studio Theater Stuttgart
✗ **Hanne Sommer**
Autor Willy Russell
Inszenierung Christine Gnann
Warum hat man dieses Leben, wenn man keinen Gebrauch davon macht? Eine Frage, die sich Hanne Sommer immer häufiger stellt.

5.2. 21:00-22:00 Uhr
Mi JES/ junges Ensemble Stuttgart
Imaginale 2025
✗ **The Weight of the Soul**
Idee, Konzept und Performance: Chiara Marchese
In einer ungewöhnlichen Verbindung aus Seilartistik und Puppenspiel erzählt Chiara Marchese in »The Weight of the Soul« von Angst und Selbstvertrauen, Zerbrechlichkeit und Gleichgewicht.

6.2. 20:00-22:00 Uhr
Do Altes Schauspielhaus
✗ **„Kunst“**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

6.2. 19:30-20:40 Uhr
Do Forum Theater
✗ **All das Schöne**
Autor Duncan Macmillan
Inszenierung Dieter Nelle
Was tut man als Kind, wenn die Mutter einen Suizidversuch gemacht hat? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist und hofft, dass ihre Depression aufhört.



All das Schöne © Sabine Haymann

6.2. 20:00 Uhr
Do Backnanger Bürgerhaus
✗ **Drei Männer im Schnee**
Autor Erich Kästner
Markus Veith & Kirsten Annika Lange
Ein beliebter Schwarz-Weiß-Film kommt in schwarz-weiß auf die Theaterbühne? Ja – in Erich Kästners wunderbarer Verwechslungskomödie Drei Männer im Schnee vom Theaterensemble Filmtheater.

6.2. 20:00 Uhr
Do Studio Theater Stuttgart
✗ **Hanne Sommer**
Autor Willy Russell
Inszenierung Christine Gnann
Warum hat man dieses Leben, wenn man keinen Gebrauch davon macht? Eine Frage, die sich Hanne Sommer immer häufiger stellt.

7.2. 19:00-20:40 Uhr
Fr Tri-bühne
✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung: Florian Dehmel
Gefangen in den Konventionen der englischen Gesellschaft und denen seines Berufes als Dozent für Mathematik und Logik, feierte Lewis Carroll in »Alice im Wunderland« die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens. Das ist komisch, traurig und bitter zugleich.

KULTUR IM K

SPIELPLAN 2024/2025

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN DER SPIELZEIT 2024/2025:

- COBARIO** FR, 31.1.25 | 20 UHR | THEATERSAAL
- LACHNACHT** DO, 27.2.25 | 20 UHR | THEATERSAAL
- ASS-DUR** DO, 13.3.25 | 20 UHR | THEATERSAAL
- WILDES HOLZ** DO, 20.3.25 | 19 UHR | THEATERSAAL
- THEATERSPORT** FR, 11.4.25 | 20 UHR | MITTLERER SAAL
- JEEPS** SA, 3.5.25 | 20 UHR | THEATERSAAL

HIER KOMMEN SIE DIREKT ZUM SPIELPLAN:

Wir freuen uns auf Sie!

7.2. 19:30-20:40 Uhr
Fr Forum Theater
✗ **All das Schöne**
Autor Duncan Macmillan
Inszenierung Dieter Nelle
Was tut man als Kind, wenn die Mutter einen Suizidversuch gemacht hat? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist und hofft, dass ihre Depression aufhört.

7.2. 20:00-21:45 Uhr
Fr Wortkino Dein Theater
✗ **Der Pastor bleibt Pastor**
Ein Programm von Norbert Eilts
Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis.

7.2. 20:00-21:40 Uhr
Fr Kammertheater
✗ **Der Zauberlehrling**
Ein Musical von Marthe Meinhold, Marius Schötz und Ensemble
Einige unerschrockene Zauberlehrlinge versuchen sich an der Kunst der alten Meister. Und testen bei ihrer Suche auch die Grenzen der Zauberei selbst aus – und das mit viel Musik und guter Laune.



Der Zauberlehrling © Bjoern Klein

7.2. 19:30-21:45 Uhr
Fr WLB Esslingen Schauspielhaus
✗ **Die Grube**
Autorinnen Ingrid Bachér, Mirjam Neidhart
Schicksal der Menschen im Braunkohlletagebau-Revier. Es geht um Heimatverlust, Es geht um Heimatverlust und die Auseinandersetzung zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Stromkonzerns, den Interessen der Politiker und der Bürger.

7.2. 20:00-22:00 Uhr
Fr Theater Atelier
✗ **Es war einmal ein Mord**
Autor Giovanni Gagliano
Inszenierung Vladislav Grakovski
Eine perfekte Mischung aus Spannung, Humor und kriminellen Intrigen.

7.2. 18:30-19:45 Uhr
Fr JES/ junges Ensemble Stuttgart
Imaginale 2025
✗ **Letters from my father**
Konzept, Text, Spiel: Agnès Limbo
Die Meisterin des Objekttheaters öffnet einen erzählerischen Raum, in dem biographische und historische Vergangenheit miteinander in Resonanz treten.

8.2. 19:00-20:40 Uhr
Sa Tri-bühne
✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung: Florian Dehmel
Gefangen in den Konventionen der englischen Gesellschaft und denen seines Berufes als Dozent für Mathematik und Logik, feierte Lewis Carroll in »Alice im Wunderland« die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens. Das ist komisch, traurig und bitter zugleich.

8.2. 19:30-20:40 Uhr
Sa Forum Theater
✗ **All das Schöne**
Autor Duncan Macmillan
Inszenierung Dieter Nelle
Was tut man als Kind, wenn die Mutter einen Suizidversuch gemacht hat? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist und hofft, dass ihre Depression aufhört.

8.2. 20:00-21:30 Uhr
Sa Theater Atelier
✗ **Nachtasyl**
Autor Maxim Gorki
Inszenierung Vladislav Grakovski
Träumen und ringen gescheiterter Menschen um Selbstwert und Würde.

8.2. 19:30-20:40 Uhr
Sa Theater am Olgaek
✗ **NippleJesus**
Autor Nick Hornby
Inszenierung Nelly Eichhorn
Nick Hornbys »NippleJesus« ist ein humorvolles Solostück über einen vermeintlich einfachen Mann

8.2. 20:00-22:00 Uhr
Sa Wortkino Dein Theater
✗ **Schachnovelle**
Autoren Stefan Österle, Wolfgang Stahl nach Stefan Zweig
Ein Buch als Lebensretter

9.2. 19:30-20:40 Uhr
So Forum Theater
✗ **All das Schöne**
Autor Duncan Macmillan
Inszenierung Dieter Nelle
Was tut man als Kind, wenn die Mutter einen Suizidversuch gemacht hat? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist und hofft, dass ihre Depression aufhört.

9.2. 18:00-19:00 Uhr
So FITZ! Zentrum für Figurentheater
Imaginale 2025
✗ **Edith and Me**
Autorin, Regie, Spiel Yael Rasooly
Yael Rasooly erforscht in ihrer virtuosen One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann.

9.2. 20:00 Uhr
So Tri-bühne
Imaginale 2025
✗ **Frankenstein**
Autorin Mary Shelley
Inszenierung Karin Birgé
In einer Kombination aus Objekttheater, lyrischem Gesang und Klavier weckt die Inszenierung Verständnis und Mitgefühl für das Handeln der Figuren und fragt gleichzeitig nach den Grenzen menschlichen Schöpfertums.

9.2. 18:00-19:10 Uhr
So Theater am Olgaek
✗ **NippleJesus**
Autor Nick Hornby
Inszenierung Nelly Eichhorn
Nick Hornbys »NippleJesus« ist ein humorvolles Solostück über einen vermeintlich einfachen Mann

9.2. 19:30 Uhr
So Schauspielhaus
✗ **Zack. Eine Sinfonie.**
Texte von Daniil Charms
Inszenierung Jakob Fedler
Charms Texte erzählen von den Absurditäten des Lebens und den politischen Verhältnissen seiner Zeit, denen man vielleicht in letzter Konsequenz nur mit einer großen Portion Nonsens oder mit einem Lachen begegnen kann.

11.2. 20:00-22:00 Uhr
Di Altes Schauspielhaus
✗ **„Kunst“**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

11.2. 19:00-20:40 Uhr
Di Tri-bühne
✗ **100 Songs**
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung László Bagossy
Ein poetisches Requiem.

11.2. 19:30 Uhr
Di Schauspielhaus
✗ **Lear**
Autor William Shakespeare
Inszenierung Falk Richter
Falk Richter arbeitet die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute.

11.2. 16:00-18:00 Uhr
Di Wortkino Dein Theater
✗ **Schachnovelle**
Autoren Stefan Österle, Wolfgang Stahl nach Stefan Zweig
Ein Buch als Lebensretter



Schachnovelle Stefan Österle © Katja Ritter

11.2. 20:00-21:20 Uhr
Di Theaterhaus - T4
✗ **Wer lange wartet, stirbt.**
Autorin Karina Wasitschek
Inszenierung Katja Schmidt-Oehm, Brigitte Luik
Monolog einer Klimaaktivistin

12.2. 20:00-22:00 Uhr
Mi Altes Schauspielhaus
✗ **„Kunst“**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

12.2. 19:00-20:40 Uhr
Mi Tri-bühne
✗ **100 Songs**
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung László Bagossy
Ein poetisches Requiem.

12.2. 19:30-21:00 Uhr
Mi Schauspielhaus
✗ **Farm der Tiere**
Autor George Orwell
Inszenierung Oliver Frljić
Orwell's Meisterwerk verdeutlicht, wie Gesellschaftsentwürfe zu Dystopien verkommen, wenn die ursprünglichen Ideale von einigen wenigen aus Egoismus verraten und ins Gegenteil verkehrt werden.

12.2. 20:00 Uhr
Mi Schwabenlandhalle
✗ **Ich bin Astrid aus Småland**
Textbearbeitung und Regie: Martin Mühleis
Bühnenstück mit Musik über das Leben von Astrid Lindgren.

13.2. 20:00-22:00 Uhr
Do **Altes Schauspielhaus**
☒ „Kunst“
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

13.2. 19:30-21:30 Uhr
Do **Schauspielhaus**
☒ **Berlin Alexanderplatz**
Autor Alfred Döblin
Inszenierung Dušan David Pařízek
Die Geschichte des Franz Biberkopf, der aus dem Zuchthaus kommt und nun beschließt, „anständig zu sein“, aber immer wieder in Verbrechen hineingezogen wird.



Berlin Alexanderplatz © Toni Suter

13.2. 19:30-21:30 Uhr
Do **Komödie im Marquardt**
☒ **Das Abschiedsdinner**
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

13.2. 20:00-21:30 Uhr
Do **Kammertheater**
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**
Autorin Dea Loher
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Momentaufnahmen, Assoziationsräume und Skizzen von Menschen, deren Wege sich kreuzen.

13.2. 20:00 Uhr
Do **Schwabenlandhalle**
☒ **Ich bin Astrid aus Småland**
Textbearbeitung und Regie: Martin Mühleis
Bühnenstück mit Musik über das Leben von Astrid Lindgren.



Ich bin Astrid aus Småland
© Stefan Nimmegern Björn Berg

13.2. 20:00-21:30 Uhr
Do **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Studio Impro Show mit WildWechsel**
Die Kultshow! Das interaktive Spontan-Spektakel!
Hautnah. Unmittelbar. Überraschend. Lebendig. Und immer einmalig!

14.2. 20:00-21:45 Uhr
Fr **Wortkino Dein Theater**
☒ **Ewig und drei Tage**
Autoren Hans Rasch und Norbert Eilts
Alter als einziges Mittel für langes Leben.

14.2. 19:00-20:05 Uhr
Fr **Tri-bühne**
☒ **Gianni**
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Dániel Sándor
Puccinis Oper als Oper und Live Film des Bühnengeschehens.

14.2. 19:30 Uhr
Fr **Schauspielhaus**
☒ **Lear**
Autor William Shakespeare
Inszenierung Falk Richter
Falk Richter arbeitet die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute.

14.2. 19:30-20:40 Uhr
Fr **Theater am Olgaek**
☒ **NippleJesus**
Autor Nick Hornby
Inszenierung Nelly Eichhorn
Nick Hornbys »NippleJesus« ist ein humorvolles Solostück über einen vermeintlich einfachen Mann

14.2. 20:00-21:30 Uhr
Fr **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Studio Impro Show mit WildWechsel**
Die Kultshow! Das interaktive Spontan-Spektakel!
Hautnah. Unmittelbar. Überraschend. Lebendig. Und immer einmalig!



Studio Impro Show WildWechsel © Yakub Zeyrek

15.2. 20:00-21:30 Uhr
Sa **Kammertheater**
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**
Autorin Dea Loher
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Momentaufnahmen, Assoziationsräume und Skizzen von Menschen, deren Wege sich kreuzen.

15.2. 20:00-22:00 Uhr
Sa **Wortkino Dein Theater**
☒ **Hebelwirkung**
Komödien, Skandale, Satiren vom Pastor Johann Peter Hebel (1760-1826)

15.2. 19:30-20:40 Uhr
Sa **Theater am Olgaek**
☒ **NippleJesus**
Autor Nick Hornby
Inszenierung Nelly Eichhorn
Nick Hornbys »NippleJesus« ist ein humorvolles Solostück über einen vermeintlich einfachen Mann



NippleJesus © Nelly Eichhorn

15.2. 19:30 Uhr
Sa **WLB Esslingen**
☒ **Wie der Soldat das Grammophon repariert**
Nach dem Roman von Saša Stanišić
Inszenierung Felix Metzner
Vom jugoslawischen Bürgerkrieg und davon, wie ein derart gewaltsamer Einschnitt das Leben von – insbesondere jungen – Menschen verändert.

16.2. 18:00-19:40 Uhr
So **Theater Atelier**
☒ **Der letzte Vorhang**
Autorin Maria Goos
Inszenierung Vladislav Grakovski
Zwei Schauspieler, die übergangslos in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfen. In schnellem Tempo wechselt Maria Goos zwischen Vergangenheit und Gegenwart

16.2. 20:00-21:30 Uhr
So **Kammertheater**
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**
Autorin Dea Loher
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Momentaufnahmen, Assoziationsräume und Skizzen von Menschen, deren Wege sich kreuzen.

16.2. 18:00-20:00 Uhr
So **Wortkino Dein Theater**
☒ **Hebelwirkung**
Komödien, Skandale, Satiren vom Pastor Johann Peter Hebel (1760-1826)

16.2. 18:00-20:30 Uhr
So **Schauspielhaus**
☒ **Hotel Savoy**
Musicalbanda Franui
Inszenierung Corinna von Rad
Eine Hybridoperette mit der Musicalbanda Franui. Auf der Textgrundlage von Joseph Roths Roman.

18.2. 20:00-22:00 Uhr
Di **Altes Schauspielhaus**
☒ „Kunst“
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

18.2. 19:00-20:30 Uhr
Di **Tri-bühne**
☒ **Der Reisende**
Autor Ulrich Alexander Boschwitz
Inszenierung László Bagossy
Ein Abend voller literarischer, theatraler und multimedialer Entdeckungen.

18.2. 16:00-17:30 Uhr
Di **Wortkino Dein Theater**
☒ **Familienbande**
Ein literarisch-musikalisches Programm von Norbert Eilts
Eine unterhaltsame Familienaufstellung in Wort und Ton mit Beiträgen von Peter Maiwald, Max Frisch, Erich Kästner, Hans Rasch, Isaac B. Singer, Hugo Wiener und anderen.



Familienbande Stefan Oesterle © Katja-Ritter

18.2. 20:15-21:45 Uhr
Di **Theaterhaus - T4**
☒ **Ich werde nicht hassen**
Autor Izzeldin Abuelaish
Inszenierung Ernst Konarek
Die wahre Geschichte von Dr. med. Abuelaish und seinem Leben in Gaza.

18.2. 19:30 Uhr
Di **FITZ: Zentrum für Figurentheater**
☒ **Shorties**
urzbeiträge aus den Sparten Theater, Tanz und Film verbinden sich in wechselnden Themen und Konstellationen zu einem Abend bewegender Miniaturen – verführerisch, überraschend und unberechenbar.

19.2. 19:30 Uhr
Mi **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

19.2. 19:30-21:00 Uhr
Mi **Theaterhaus - T3**
☒ **And now Hanau**
Autor Tuğsal Mogul
Inszenierung Werner Schretzmeier
Rekonstruktion der Ereignisse um den rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau.

19.2. 19:00-20:30 Uhr
Mi **Tri-bühne**
☒ **Der Reisende**
Autor Ulrich Alexander Boschwitz
Inszenierung László Bagossy
Ein Abend voller literarischer, theatraler und multimedialer Entdeckungen.

19.2. 19:00-20:30 Uhr
Mi **Wortkino Dein Theater**
☒ **Familienbande**
Ein literarisch-musikalisches Programm von Norbert Eilts
Eine unterhaltsame Familienaufstellung in Wort und Ton mit Beiträgen von Peter Maiwald, Max Frisch, Erich Kästner, Hans Rasch, Isaac B. Singer, Hugo Wiener und anderen.

20.2. 19:30 Uhr
Do **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

20.2. 19:30 Uhr
Do **Schauspielhaus**
☒ **Cyrano de Bergerac**
Autor Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Das Versdrama hinterfragt die wechselnde Gewichtung innerer und äußerer Schönheit und erzählt, wie zwei Männer nur gemeinsam genug von beidem auf die Waage bringen.

20.2. 20:00 Uhr
Do **Schwabenlandhalle**
☒ **Don Karlos**
Autor Friedrich Schiller
Inszenierung Sophia Aurich
Eindringlich zeichnet das Stück ein System staatlicher Unterdrückung, in dem auch das Private zum Politischen werden muss.

20.2. 18:00-19:20 Uhr
Do **Wilhelma Theater**
☒ **Woyzeck**
Autor Georg Büchner
Inszenierung Edith Ehrhardt
Woyzeck ist ein Spielball der Gesellschaft, herumgeschubst, ausgegrenzt, chancenlos. Ein Getriebener. Jede(r) könnte Woyzeck sein.

21.2. 19:30 Uhr
Fr **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

21.2. 19:30-21:00 Uhr
Fr **Theaterhaus - T3**
☒ **And now Hanau**
Autor Tuğsal Mogul
Inszenierung Werner Schretzmeier
Rekonstruktion der Ereignisse um den rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau.

21.2. 20:00 Uhr
Fr **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Das wirkliche Leben**
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.



Das wirkliche Leben © Yassin Trabelsi

21.2. 19:00-20:45 Uhr
Fr **Tri-bühne**
☒ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**
Autor Rainer Werner Fassbinder
Inszenierung Dániel Sándor Máté
Eine Studie über das Herrschsüchtige, Macht und Gewalt.



Die bitteren Tränen der Petra von Kant
© Laura Kifferle

21.2. 20:00-21:45 Uhr
Fr **Wortkino Dein Theater**
☒ **Einfach sagenhaft**
Mit Ellen Schubert
Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden.

21.2. 20:00-21:30 Uhr
Fr **Theater Atelier**
☒ **Nachtasyl**
Autor Maxim Gorki
Inszenierung Vladislav Grakovski
Träumen und ringen gescheiterter Menschen um Selbstwert und Würde.

21.2. 20:00-21:20 Uhr
Fr **Wilhelma Theater**
☒ **Woyzeck**
Autor Georg Büchner
Inszenierung Edith Ehrhardt
Woyzeck ist ein Spielball der Gesellschaft, herumgeschubst, ausgegrenzt, chancenlos. Ein Getriebener. Jede(r) könnte Woyzeck sein.

21.2. 16:00-17:20 Uhr
Fr **Wilhelma Theater**
☒ **Woyzeck**
Autor Georg Büchner
Inszenierung Edith Ehrhardt
Woyzeck ist ein Spielball der Gesellschaft, herumgeschubst, ausgegrenzt, chancenlos. Ein Getriebener. Jede(r) könnte Woyzeck sein.

22.2. 19:30 Uhr
Sa **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

22.2. 20:00 Uhr
Sa **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Das wirkliche Leben**
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

22.2. 20:00-21:30 Uhr
Sa **Theater Atelier**
☒ **Der Idiot**
Autor Fjodor Dostojewski
Inszenierung Vladislav Grakovski
Die menschliche Seele als Schlachtfeld.

22.2. 19:00-20:45 Uhr
Sa **Tri-bühne**
☒ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**
Autor Rainer Werner Fassbinder
Inszenierung Dániel Sándor Máté
Eine Studie über das Herrschsüchtige, Macht und Gewalt.

22.2. 19:30-21:10 Uhr
Sa **Schauspielhaus**
☒ **Draußen vor der Tür**
Autor Wolfgang Borchert
Inszenierung Sapir Heller
Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann, dem es nach dreijähriger Kriegsgefangenschaft nicht gelingt, sich wieder ins Zivilleben einzugliedern. Ein Protestschrei gegen Krieg und die Suche nach Moral und Verantwortung.



Draußen vor der Tür © Julian Baumann

22.2. 20:00-21:45 Uhr
Sa **Wortkino Dein Theater**
☒ **Einfach sagenhaft**
Mit Ellen Schubert
Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden.

23.2. 18:00 Uhr
So **Schauspielhaus**
☒ **Lear**
Autor William Shakespeare
Inszenierung Falk Richter
Falk Richter arbeitet die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute.

24.2. 16:00-17 Uhr
Mo **Wortkino Dein Theater**
☒ **Ein Lied aus Stille**
Mit Gesine Keller
Lyrische Streiflichter aus der Mark Brandenburg, die durch Leidenschaft und Leichtigkeit bestechen

25.2. 20:00-22:00 Uhr
Di **Altes Schauspielhaus**
☒ „Kunst“
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

25.2. 19:30-21:50 Uhr
Di **WLB Esslingen Schauspielhaus**
☒ **Der eingebildete Kranke**
Autor Molière, Bearbeitung Martin Heckmanns
Inszenierung Eva Lemaire
Molières berühmte Komödie über den eingebildeten Kranken in einer temporeichen Neufassung.

25.2. 20:15-21:55 Uhr
Di **Theaterhaus - T4**
☒ **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Autor Charles Lewinsky
Inszenierung Christof Küster
Monolog einer Abrechnung.

25.2. 19:00-21:30 Uhr
Di **Tri-bühne**
☒ **Stolz und Vorurteil**
Autorin Isobel McArthur nach Jane Austen
Inszenierung Florian Dehmel
Jane Austens berühmter Roman als irrwitzige Komödie mit Musik.

26.2. 20:00 Uhr
Mi **Altes Schauspielhaus**
☒ „Kunst“
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.



Kunst © Martin Sigmund

26.2. 19:30-21:30 Uhr
Mi **Komödie im Marquardt**
☒ **Das Abschiedsdinner**
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

26.2. 20:00 Uhr
Mi **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Das wirkliche Leben**
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

26.2. 19:00-21:30 Uhr
Mi **Tri-bühne**
☒ **Stolz und Vorurteil**
Autorin Isobel McArthur nach Jane Austen
Inszenierung Florian Dehmel
Jane Austens berühmter Roman als irrwitzige Komödie mit Musik.

27.2. 19:30 Uhr
Do **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

27.2. 19:30-21:30 Uhr
Do **Komödie im Marquardt**
☒ **Das Abschiedsdinner**
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

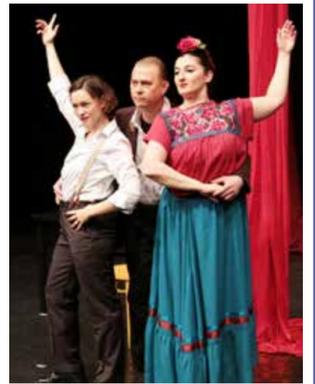


Das Abschiedsdinner © Martin Sigmund

27.2. 20:00 Uhr
Do **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Das wirkliche Leben**
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

27.2. 20:15-21:25 Uhr
Do **Theaterhaus - T4**
☒ **Die deutsche Aysel**
Autor Tuğsal Mogul
Inszenierung Janet Stornowski
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land.

27.2. 19:00-20:10 Uhr
Do **Tri-bühne**
☒ **Frida - Viva la Vida!**
Autorin Frida Kahlo
Inszenierung Florian Dehmel
Frida Kahlo malte, musizierte, dichtete und sang, als ob sie Energie für zwei Leben hätte.



Frida - Viva la Vida
© Theater tri-bühne, Stefan Kirchknopf

27.2. 19:30-20:00 Uhr
Do **WLB Esslingen Schauspielhaus**
☒ **Once**
Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney
Inszenierung Andreas Kloos
Aus der Begegnung eines Straßenmusiklers mit einer arbeitslosen Pianistin entwickelt sich eine Freundschaft.



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Februar 2025

Kulturkalender

8

28.2. 19:30 Uhr
Fr **Theater der Altstadt**
☒ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarrenden Populismus.

28.2. 20:00 Uhr
Fr **Studio Theater Stuttgart**
☒ **Das wirkliche Leben**
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

28.2. 20:00 Uhr
Fr **Theater Atelier**
☒ **Die Wunderübung**
Autor Daniel Glattauer
Inszenierung Sophie Schneider
Ein Paar in der Krise - auch dessen Therapeut scheint mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen.

28.2. 20:00-21:45 Uhr
Fr **Wortkino Dein Theater**
☒ **Ewig und drei Tage**
Autoren Hans Rasch und Norbert Eilts
Alter als einziges Mittel für langes Leben.

28.2. 19:00-20:10 Uhr
Fr **Tri-bühne**
☒ **Frida - Viva la Vida!**
Autorin Frida Kahlo
Inszenierung Florian Dehmel
Frida Kahlo malte, musizierte, dichtete und sang, als ob sie Energie für zwei Leben hätte.

28.2. 19:30 Uhr
Fr **Forum Theater**
☒ **Wald**
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

2.2. 18:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

6.2. 20:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

9.2. 18:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

13.2. 20:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

16.2. 18:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

20.2. 20:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

23.2. 18:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

27.2. 20:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

27.2. 20:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
☒ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

Spielplan nach Häusern

Altes Schauspielhaus

Mi 5.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Do 6.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Di 11.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Mi 12.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Do 13.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Di 18.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Di 25.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ „Kunst“
Mi 26.2. 20:00 Uhr
☒ „Kunst“

Backnanger Bürgerhaus

Do 6.2. 20:00 Uhr
☒ **Drei Männer im Schnee**
Sa 15.2. 20:00 Uhr
☒ **Mitteeuropapaperlapapp**
FITZ! Zentrum für Figurentheater
So 9.2. 18:00-19:00 Uhr
Imaginale 2025
☒ **Edith and Me**
Di 18.2. 19:30 Uhr
☒ **Shorties**

Forum Ludwigsburg

Sa 1.2. 19:00-21:00 Uhr
☒ **Niederlands Dans Theater / NDT 2**
So 2.2. 17:00-19:00 Uhr
☒ **Niederlands Dans Theater / NDT 2**
Sa 15.2. 19:00-21:00 Uhr
☒ **Leipziger Ballett**
So 16.2. 17:00-19:00 Uhr
☒ **Leipziger Ballett**
Fr 21.2. 19:00-21:00 Uhr
☒ **Bach bewegt! Tanz!**
Sa 22.2. 18:00-20:00 Uhr
☒ **Bach bewegt! Tanz!**

Forum Theater

Sa 1.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Typen gib't's! Die 4 Temperamente**
So 2.2. 18:00-20:00 Uhr
☒ **Typen gib't's! Die 4 Temperamente**
Do 6.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **All das Schöne**
Fr 7.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **All das Schöne**
Sa 8.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **All das Schöne**
So 9.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **All das Schöne**
Fr 28.2. 19:30 Uhr
☒ **Wald**

Friedrichsbau Varieté

So 2.2. 18:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
Do 6.2. 20:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
So 9.2. 18:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
Do 13.2. 20:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
So 16.2. 18:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
Do 20.2. 20:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
So 23.2. 18:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**
Do 27.2. 20:00 Uhr
☒ **The Ballroom Revue**

JES/ Junges Ensemble Stuttgart

Sa 1.2. 19:00-20:00 Uhr
Imaginale 2025
☒ **Re-member**
Mi 5.2. 21:00-22:00 Uhr
Imaginale 2025
☒ **The Weight of the Soul**
Fr 7.2. 18:30-19:45 Uhr
Imaginale 2025
☒ **Letters from my father**

Kammertheater

Fr 7.2. 20:00-21:40 Uhr
☒ **Der Zauberlehrling**
Do 13.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**
Sa 15.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**
So 16.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Frau Yamamoto ist noch da**

Komödie im Marquardt

Mi 5.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Das Abschiedsdinner**
Do 13.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Das Abschiedsdinner**
Mi 26.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Das Abschiedsdinner**
Do 27.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Das Abschiedsdinner**

Opernhaus

Mi 5.2. 19:30 Uhr
In russischer Sprache
☒ **Der Spieler**
Do 6.2. 19:00 Uhr
Stuttgarter Ballett
☒ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Sa 8.2. 19:00-21:00 Uhr
In deutscher Sprache
☒ **Casanova**
Mi 12.2. 19:00-22:00 Uhr
In englischer Sprache
☒ **Der Tod in Venedig**
Fr 14.2. 19:00 Uhr
Stuttgarter Ballett
☒ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**

So 16.2. 14:00-17:30 Uhr
In deutscher Sprache
☒ **Der Räuber Hotzenplotz**
So 16.2. 18:30-21:00 Uhr
In deutscher Sprache
☒ **Der Räuber Hotzenplotz**
Di 18.2. 19:00-22:00 Uhr
In englischer Sprache
☒ **Der Tod in Venedig**

Mi 19.2. 19:00 Uhr
Stuttgarter Ballett
☒ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**
Do 20.2. 19:00 Uhr
In russischer Sprache
☒ **Der Spieler**
Fr 21.2. 19:00-22:15 Uhr
In tschechischer Sprache
☒ **Rusalka**

Sa 22.2. 18:00-21:15 Uhr
In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache
☒ **La Fest**

So 23.2. 18:00 Uhr
In russischer Sprache
☒ **Der Spieler**
Fr 14.2. 19:30-20:40 Uhr
Stuttgarter Ballett
☒ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**

Do 27.2. 19:00-22:15 Uhr
In tschechischer Sprache
☒ **Rusalka**

Fr 28.2. 19:00-22:00 Uhr
In englischer Sprache
☒ **Der Tod in Venedig**

Renitentheater

Sa 1.2. 20:00 Uhr
☒ **Die Ehnerts - Küss langsam**
So 2.2. 19:00 Uhr
☒ **Florian Wagner - The Flo Must Go On**
Di 4.2. 20:00 Uhr
☒ **Negah Amiri - Leben im Griff**
Mi 12.2. 20:00 Uhr
☒ **Lennard Rosar - Schildmaid**
Do 13.2. 20:00 Uhr
☒ **Wer ist der Profi? - Die Rateshow mit Topas**

Sa 15.2. 20:00 Uhr
☒ **Anna Piechotta - Liebeslieder zum Entlieben**

So 16.2. 19:00 Uhr
☒ **Judith Jakob & Joachim Jezewski - Mascha Kaléko - Die Nachtigall in meinem Garten schweigt ...**

Mi 19.2. 20:00 Uhr
☒ **Ernst und Heinrich - Irgendwas isch emmer 2.0**
Do 20.2. 20:00 Uhr
☒ **Max Beier - Love & Order**

Fr 21.2. 20:00 Uhr
☒ **Thomas Schreckenberger - Irre sind menschlich**

Sa 22.2. 20:00 Uhr
☒ **Claudia Michelsen liest „Marlene Dietrich“**

So 23.2. 19:00 Uhr
☒ **Renitent-Ensemble - Degerloch Dreams**

Di 25.2. 20:00 Uhr
☒ **Oh mein Gott**
Mi 26.2. 20:00 Uhr
☒ **Hart auf Hart - Das Zugsunglück**

Do 27.2. 20:00 Uhr
☒ **Yorick Thiede - Tannenecker Ouverture**
Fr 28.2. 20:00 Uhr
☒ **Christoph Sieber - Weitermachen!**

Schauspielhaus

Sa 1.2. 19:30-21:10 Uhr
☒ **Cyrano de Bergerac**
So 9.2. 19:30 Uhr
☒ **Zack. Eine Sinfonie.**
Di 11.2. 19:30 Uhr
☒ **Lear**
Mi 12.2. 19:30-21:00 Uhr
☒ **Farm der Tiere**

Do 13.2. 19:30-21:30 Uhr
☒ **Berlin Alexanderplatz**

Fr 14.2. 19:30 Uhr
☒ **Lear**

So 16.2. 18:00-20:30 Uhr
☒ **Hotel Savoy**

Do 20.2. 19:30 Uhr
☒ **Cyrano de Bergerac**

Sa 22.2. 19:30-21:10 Uhr
☒ **Draußen vor der Tür**

So 23.2. 18:00 Uhr
☒ **Lear**

Schwabenlandhalle Fellbach

Mi 12.2. 20:00 Uhr
Premiere
☒ **Ich bin Astrid aus Småland**
Do 13.2. 20:00 Uhr
☒ **Ich bin Astrid aus Småland**
Do 20.2. 20:00 Uhr
Premiere
☒ **Don Karlos**

Studio Theater Stuttgart

Mi 5.2. 20:00-21:40 Uhr
☒ **Hanne Sommer**

Do 6.2. 20:00 Uhr
☒ **Hanne Sommer**

Do 13.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Studio Impro Show mit WildWechsel**

Fr 14.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Studio Impro Show mit WildWechsel**

Fr 21.2. 20:00 Uhr
☒ **Das wirkliche Leben**

Sa 22.2. 20:00 Uhr
☒ **Das wirkliche Leben**

Mi 26.2. 20:00 Uhr
☒ **Das wirkliche Leben**

Do 27.2. 20:00 Uhr
☒ **Das wirkliche Leben**

Fr 28.2. 20:00 Uhr
☒ **Das wirkliche Leben**

Theater am Olgaeck

Sa 8.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **NippleJesus**

So 9.2. 18:00-19:10 Uhr
☒ **NippleJesus**

Fr 14.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **NippleJesus**

Sa 15.2. 19:30-20:40 Uhr
☒ **NippleJesus**

Theater Atelier

Sa 1.2. 20:00-21:40 Uhr
☒ **Der Gott des Gemetzels**

Fr 7.2. 20:00-22:00 Uhr
☒ **Es war einmal ein Mord**

Sa 8.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Nachtasyl**

So 16.2. 18:00-19:40 Uhr
☒ **Der letzte Vorhang**

Fr 21.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Nachtasyl**

Sa 22.2. 20:00-21:30 Uhr
☒ **Der Idiot**

Fr 28.2. 20:00 Uhr
☒ **Die Wunderübung**

Theater der Altstadt

Sa 1.2. 19:30-21:00 Uhr
☒ **Der Riss durch die Welt**

So 2.2. 17:00-18:30 Uhr
☒ **Der Riss durch die Welt**

Mi 19.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Do 20.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Fr 21.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Sa 22.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Do 27.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Fr 28.2. 19:30 Uhr
☒ **Ach, Gussie!**

Theater Rampe

So 2.2. 19:15-20:35 Uhr T3
☒ **7 Minuten**

Mi 19.2. 19:30-21:00 Uhr T3
☒ **And now Hanau**

Fr 21.2. 19:30-21:00 Uhr T3
☒ **And now Hanau**

Do 27.2. 20:15-21:25 Uhr T4
☒ **Die deutsche Aysel**
Di 25.2. 20:15-21:55 Uhr T4
☒ **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Di 18.2. 20:15-21:45 Uhr T4
☒ **Ich werde nicht hassen**
Di 11.2. 20:00-21:20 Uhr T4
☒ **Wer lange wartet, stirbt.**

Theater Tri-bühne

Sa 1.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **Alice im Wunderland**

So 2.2. 19:00-20:00 Uhr
Imaginale 2025
☒ **Machbeth Muet / Stummer Macbeth**

Mi 5.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **Alice im Wunderland**

Fr 7.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **Alice im Wunderland**

Sa 8.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **Alice im Wunderland**

So 9.2. 20:00 Uhr
Imaginale 2025
☒ **Frankenstein**

Di 11.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **100 Songs**

Mi 12.2. 19:00-20:40 Uhr
☒ **100 Songs**

Fr 14.2. 19:00-20:05 Uhr
☒ **Gianni**

Di 18.2. 19:00-20:30 Uhr
☒ **Der Reisende**

Mi 19.2. 19:00-20:30 Uhr
☒ **Der Reisende**

Fr 21.2. 19:00-20:45 Uhr
☒ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**

Sa 22.2. 19:00-20:45 Uhr
☒ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**

Di 25.2. 19:00-21:30 Uhr
☒ **Stolz und Vorurteil**

Mi 26.2. 19:00-21:30 Uhr
☒ **Stolz und Vorurteil**

Do 27.2. 19:00-20:10 Uhr
☒ **Frida - Viva la Vida!**

Fr 28.2. 19:00-20:10 Uhr
☒ **Frida - Viva la Vida!**

Wilhelma Theater

So 2.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Mi 5.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Fr 7.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

So 9.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Di 11.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Do 13.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Sa 15.2. 19:00 Uhr
☒ **La Bohème**

Do 20.2. 18:00-19:20 Uhr
☒ **Woyzeck**

Fr 21.2. 16:00-17:20 Uhr
☒ **Woyzeck**

Fr 21.2. 20:00-21:20 Uhr
☒ **Woyzeck**

WLB Esslingen

Di 4.2. 19:30-21

kauzigen Charakterköpfen wie immer der Humor: Da plaudern die westmittelfränkischen Weltmänner munter aus dem Nähkästchen, gewähren nie dagewesene Einblicke ins große Kleinkunst-Showbiz und berichten von den Turbulenzen, die es mit sich bringt, wenn man plötzlich von der Weltbühne zurück ins verschlafene Dorfidyll der eigenen Jugend katapultiert und dort mit dem Gegenteil von Rock'n'Roll konfrontiert wird. Da tun sich Spannungsfelder auf, das kannst du dir nicht ausdenken! Und wie immer bei Gankino Circus gehen auch dieses Mal handgemachte Musik, ein hinreißend verqueres Bühnenschehen und eine große Portion provinzieller Wahnsinn eine unberechenbare Melange ein, bei der auf der Bühne alles, aber auch wirklich alles passieren kann ...
Rasante Melodien, schräger Humor und charmante Bühnenfiguren sind die zentralen Zutaten des einzigartigen Konzertkabarets – ein Genre, das die Ausnahmekünstler nicht nur erfunden, sondern mittlerweile zur kultverdächtigen Kunstform erhoben haben.

14.2. 1711
20.00 Uhr
Fr **Beethoven-Saal / KKL**
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **SWR Symphonieorchester**
Patricia Kopatchinskaja (Violine)
Ingo Metzmacher (Dirigent)
Dmitri Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77
György Ligeti: Mysteries of the Macabre
György Ligeti: Lontano
Karl Amadeus Hartmann: Sinfonie Nr. 3

15.2. 19.30 Uhr
Sa **Beethoven-Saal / KKL**
Stuttgarter Philharmoniker
Eine Alpensinfonie mit Reinhold Messner
Reinhold Messner (Sprecher)
Anna Rakitina (Leitung)
Arthur Benjamin: The Conquest Of Everest
Edvard Grieg: Peer Gynt-Suite Nr. 1 op. 46
Richard Strauss: Eine Alpensinfonie op. 64 – mit Texten und Bildern von Reinhold Messner

16.2. 1712
11.00 Uhr
So **Neues Schloss / Weißer Saal**
✗ **Musikalische Akademie Stuttgart**
Geistertrio
Silke Avenhaus (Klavier)
Mitglieder des Quatuor Ébène:
Gabriel Le Magadure (Violine)
Raphaëlle Merlin (Violoncello)
Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70/1 Geistertrio
Gabriel Fauré: Klaviertrio d-Moll op. 120
Johannes Brahms: Klaviertrio C-Dur op. 87

18.2. 1713 Offene Veranstaltung
19.30 Uhr
Di **Beethoven-Saal / KKL**
✗ **Stuttgarter Kammerorchester**
Eroica
Thomas Zehetmair (Violine und Leitung)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64
Ludwig van Beethoven Sinfonie: Nr. 3 in Es-Dur op. 55 „Eroica“

18.2. 1714
20.00 Uhr
Di **Mozart-Saal / KKL**
Einführung um 19.15 Uhr im Mozart-Saal
✗ **Freiburger Barockorchester**
Viva Vivaldi!
Cecilia Bernardini (Violine und Leitung)
Antonio Vivaldi: Concerti per molti strumenti D-Dur RV 562 & F-Dur RV 571, Concerti per archi g-Moll RV 156, Concerto da camera g-Moll RV 107, Concerti per due trombe C-Dur RV 537 & D-Dur RV 563 und Concerto per flauto a-Moll RV 440

21.2. 1715
20.00 Uhr
Fr **Beethoven-Saal / KKL**
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **Stuttgarter Philharmoniker**
Sextett 4 - Feiern: Glückliche Fahrt
Simon Trpčeski (Klavier)
Jan Willem de Vriend (Leitung)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Meeresstille und Glückliche Fahrt
Edvard Grieg: Klavierkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7

22.2. 1716
20.00 Uhr
Sa **Backnanger Bürgerhaus**
Verkauf ab dem 17.7.2024
✗ **Vision String Quartet meets Württ. Kammerorch.**
Vision String Quartet:
Florian Willeitner, Daniel Stoll (Violine)
Sander Stuart (Viola)
Leonard Disselhorst (Violoncello)
Edward Elgar: Introduction and Allegro op. 47
Florian Willeitner: Valentinar (konzertantes Arr. für Solo-Streichquartett & Streichorchester)
Florian Willeitner: Prädium und Große Fuge für Streichorchester
Florian Willeitner: Zwischenwelten
Dmitri Schostakowitsch/ Rudolf Barschai: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110a

23.2. 1717
19.00 Uhr
So **Neues Schloss / Weißer Saal**
✗ **Philharmonia Chor Stuttgart**
..... so lang das Glück Dir nah!
Natalie Karl (Sopran)

Matthias Klink (Tenor)
Laurens Patzlaff (Klavier)
Johannes Knecht (Leitung)
Eine fantastische Reise ins Land der Operette mit unsterblichen Melodien und bekannten Stars!

26.2. 1718
13.00 Uhr
Mi **Beethoven-Saal / KKL**
✗ **SWR Symphonieorchester**
Mittagskonzert
Alexander Gadjev (Klavier)
Giuseppe Mengoli (Dirigent)
Tabea Dupree (Moderation)
Alexander Skryabin: Klavierkonzert fis-Moll op. 20
Peter Tschaikowsky: Francesca da Rimini op. 32

28.2. 1719
20.00 Uhr
Fr **Forum am Schlosspark Ludwigsburg**
✗ **Bundesjazzorchester**
Rotze - Bujazzo Plays The Music Of Hendrika Entzian
Hendrika Entzian (Leitung)

Kino-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de
Bitte beachten Sie auch das Programm der Arthaus Filmtheater
https://arthaus-kino.de/
alle veröffentlichten Filme sind buchbar

ab Do 6.2.
Könige des Sommers
Regie Louise Courvoisier (Frankreich 2024)
Mit Clément Faveau, Maïwène Barthelemy, Luna Garret
Totone ist jung, temperamentvoll, unbekümmert. Seine Zeit verbringt er am liebsten mit seinen Kumpels, geht tanzen und flirtet. Bis die Realität ihn einholt. Plötzlich muss er Verantwortung für seine kleine Schwester und den runtergekommenen, elterlichen Hof im französischen Jura übernehmen. Um für den Lebensunterhalt zu sorgen, schmiedet er

einen Plan: Er will den besten Comté-Käse herstellen. Immerhin winken dem Jahrgangssieger außer einer Goldmedaille 30.000 Euro Preisgeld. Unterstützt wird Totone von seinen Freunden, seiner Schwester und von seiner großen Liebe Marie-Lise. Auch wenn die nicht immer ganz exakt in die fragwürdigen Methoden von Totone eingeweiht ist.

Maria
Regie Pablo Larrain (Italien, Deutschland, USA 2024)
Mit Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher, Haluk Bilginer
Maria Callas ist die wohl größte Sopranistin aller Zeiten. Doch schon seit Jahren ist sie nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Trotz ihrer sich alle Mühe gebenden Köchin und ihres sie bestmöglich umsorgenden Butlers ernährt sich die Diva fast ausschließlich von Tabletten. Diese Stimmungsaufheller sorgen dafür, dass Maria Callas noch immer an ein unwahrscheinliches Comeback glaubt. Doch die Realität ist eine andere, denn am 16. September 1977 wird die völlig abgemagerte Sängerin tot auf dem Boden des Wohnzimmers ihres riesigen Pariser Apartments aufgefunden werden...

ab Do 13.2.
Hundreds of Beavers
Regie Mike Cheslik (USA 2022)
Mit Ryland Brickson Cole Tews, Olivia Graves, Wes Tank
Hätte er mal besser auf seine Apfelbrandanlage aufgepasst! Dann müsste er sich jetzt nicht völlig (lebens-)mittellos durch den Tiefschnee kämpfen. Aber Jean Kayak weiß sich zu helfen: Er wird Pelzjäger! Und legt sich mithilfe ausgefällter Fallen mit sarkastischen Waschbären, schwulen Hasen und Hunderten von Bibern an. Wären ihm die mannsgrößen Tiere nur nicht baumstammhoch überlegen...

Wunderschöner
Regie Karoline Herfurth (Deutschland 2025)
Mit Karoline Herfurth, Anke Kim Sarnau, Emilia Schüle
In der dramatischen Komödie „Wunderschöner“ geht es vor allem um eines: die Herausforderung, mit dem gesellschaftlichen Druck umzugehen, den Frauen erfahren, um als begehrenswert zu gelten. Im zweiten Teil der episodisch erzählten Geschichte begleiten wir fünf Frauen, die beschließen, ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger nach den konventionellen Maßstäben der Attraktivität auszurichten.
Fortsetzung von „Wunderschön“.

ab Do 20.2.
Die Wärterin
Regie Gustav Möller (Dänemark, Schweden 2024)
Mit Sidse Babbett Knudsen, Sebastian Bull Sarning, Dar Salim
Die idealistische Gefängniswärterin Eva steht vor dem Dilemma ihres Lebens, als ein junger Mann aus ihrer Vergangenheit in das Gefängnis verlegt wird, in dem sie arbeitet. Ohne ihr Geheimnis preiszugeben, bittet Eva darum, in die Abteilung des jungen Mannes versetzt zu werden – die härteste und gewalttätigste Abteilung des Gefängnisses. Hier beginnt ein beunruhigendes psychologisches Drama, in dem Evas Gerechtigkeitssinn sowohl ihre Moral als auch ihre Zukunft aufs Spiel setzt.

Bird
Regie Andrea Arnold (Großbritannien 2024)
Mit Barry Keoghan, Franz Rogowski, Nykiya Adams
Bailey und ihr Bruder Hunter werden von ihrem gemeinsamen Vater Bug aufgezogen, der zusammen mit ihnen in einem besetzten Haus im Norden von Kent lebt. Doch Bug hat nicht viel Zeit, sich ihnen zu widmen. Daher sucht Bailey woanders nach Aufmerksamkeit und Abenteuer. Dabei begegnet sie dem Vagabunden Bird, der ihr zum Freund wird.

The Monkey
Regie Osgood Perkins (USA 2025)
Mit Theo James, Elijah Wood, Tatiana Maslany
Als die Zwillingbrüder Bill und Hal auf dem Dachboden ein unheimliches Affenspielzeug finden, beginnt eine Reihe von grausamen Todesfällen. Die Geschwister beschließen, das Spielzeug wegzurufen und ihr Leben weiterzuleben, wobei sie sich im Laufe der Jahre auseinanderleben.
Basiert auf der Stephen King-Kurzgeschichte „Der Affe“

ab Do 27.2.
Heldin
Regie Petra Biondina Volpe (Deutschland 2025)
Mit Leonie Benesch, Sonja Riesen, Alireza Bayram
Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Bettenstation einer chirurgischen Abteilung. Das Pflgeteam ist aufgrund von Personalmangel unterbesetzt. Trotz der Hektik kümmert sich Floria (Leonie Benesch) fachkundig und mit voller Hingabe um ihre Patient*innen. Obwohl

sie alles gibt, gerät die Schicht mehr und mehr außer Kontrolle – bis es schließlich zum Eklat kommt.

Like a complete unknown
Regie James Mangold (USA 2024)
Mit Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning
Filmbiografie. 1965: Bob Dylan (Timothée Chalamet) hat auf dem Newport Folk Festival, Rhode Island seine Akustikgitarre gegen eine E-Gitarre ausgetauscht und damit die Szene revolutioniert. Es ist ein bahnbrechender Auftritt, der den Höhepunkt des kompetentesten Aufstiegs des Musikers aus Minnesota darstellt. Seine Lieder und seine mystische Person werden zu einer Sensation, die die Welt begeistert und dahingehend inspiriert, immer wieder etwas Neues auszuprobieren.

Kinopremieren-Abo

Di 11.2. 20:00 Uhr
Nonkonform
Dokumentarfilm von Arne Kröger (Deutschland 2024)
In Anwesenheit von Regisseur Arne Körner Dietrich Kuhlbrodt – ein Mann mit polierter Glatze, markantem Bärtchen und einer schillernden Lebensgeschichte, die so widersprüchlich wie faszinierend ist. War er preußischer Zuchtmeister, Hitlerparodist, ein prägender Staatsanwalt der jungen Bundesrepublik oder einer der exzentrischesten Nebendarsteller des deutschen Kinos? Die Antwort lautet: alles davon. Regisseur Arne Körner entführt auf eine Zeitreise durch die Kriegsgeschichte Deutschlands: vom miefigen Alltag der frühen Bundesrepublik bis hin zu Kuhlbrodts spektakulären Rollen als Nazi oder absurden Charakteren in den Werken von Christoph Schlingensiefel. Neben seiner Arbeit als Oberstaatsanwalt, der NS-Verbrecher verfolgte, prägte er die deutsche Filmkunst, sei es als Drehbuchautor für Werner Schroeter oder Schauspieler in Filmen von R.W. Fassbinder und Michael Bryntrup. Ein kaleidoskopisches Porträt, das seltene Filmausschnitte, schräge Anekdoten und ein paradoxes wie einzigartiges Leben zelebriert.

binder reisen ... Urlaub mit Kultu

KunstReisen

spannend außergewöhnlich aktuell

Kulturgemeinschaft

 <p>Florenz <i>Wiege der Renaissance</i></p> <p>Im italienischen „TGV“ nach Florenz – Michelangelo und die Medici, die weltberühmte Gemäldegalerie der Uffizien, das Dommuseum mit den originalen Bronzetüren des Baptisteriums und die Freskomalerei von Masaccio bis Ghirlandaio ...</p> <p>6 Reisetage Bus/Bahn 17.02. - 22.02.25 ab € 1695,-</p> <p>Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Koblowski, Kunsthistorikerin</p>	 <p>Rom <i>Cäsarenpaläste und Sternstunden des Barock</i></p> <p>Im italienischen „TGV“ nach Rom – die restaurierte Basilica Ulpia im Forumstal, die wiedereröffnete Domus Tiberiana auf dem Palatin und die einstigen Gärten des Lukullus in der Villa Medici. Sternstunden des Barock auf dem Quirinal und Meisterwerke von Caravaggio bis Bernini ...</p> <p>6 Reisetage Bus/Bahn 17.02. - 22.02.25 ab € 1810,-</p> <p>Reiseleitung: Kerstin Thiel-Lunghini, Kunsthistorikerin M.A.</p>	 <p>Anselm Kiefer <i>Fondazione Prada und Dan Flavin in Mailand</i></p> <p>Pirelli Hangar Bicocca mit den monumentalen „7 Himmlischen Palästen“ von Anselm Kiefer, Dan Flavin, Leonardo da Vinci und zum Ausklang Fondazione Prada ...</p> <p>4 Reisetage Bus 06.03. - 09.03.25 ab € 1495,-</p> <p>Reiseleitung: Dr. Rita E. Täuber, Kunsthistorikerin</p>	 <p>Ravenna <i>Juwel der Spätantike</i></p> <p>Pomposa, Torcello, Ravenna – Inseln der Spätantike im Dunkreis der Adria. Leuchtende Mosaik, sagenumwobene Herrscher, ein Ausflug in die Lagune und „Renaissance“ in Urbino ...</p> <p>6 Reisetage Bus 29.03. - 03.04.25 ab € 1745,-</p> <p>Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Koblowski, Kunsthistorikerin</p>	 <p>Valencia <i>Calatrava, Barock & Alte Meister</i></p> <p>Das Museum für Moderne Kunst und das Museum der Schönen Künste setzen Akzente. Den Höhepunkt bildet „La Ciudad de las Artes y las Ciencias“ – die Stadt der Künste und der Wissenschaften von Santiago Calatrava. Im Kontrast dazu Valencias Altstadt mit der Kathedralen und prachtvollen Fassaden des Barock ...</p> <p>5 Reisetage Flug 17.04. - 21.04.25 ab € 1790,-</p> <p>Reiseleitung: Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.</p>
--	--	---	---	--

Ausführliche Beschreibungen und Informationen sowie weitere spannende Angebote unter www.kulturgemeinschaft.de und Telefon 0711 22477-20

Mi 12.2. 20:00 Uhr
Das Kongo Tribunal
Dokumentarfilm von Milo Rau (Deutschland, Schweiz 2017)
HFM x ARTHAUS
In mehr als 20 Jahren hat der Kongo-Krieg bereits über 6 Millionen Tote gefordert. Die Bevölkerung leidet, die Verbrechen des Krieges wurden nie juristisch verfolgt. Viele sehen in dem Konflikt eine der entscheidenden wirtschaftlichen Verteilungsschichten im Zeitalter der Globalisierung, liegen hier doch die wichtigsten Vorkommen vieler High-Tech-Rohstoffe. Für „Das Kongo Tribunal“ gelingt es Milo Rau, die Opfer, Täter, Zeugen und Analytiker des Kongokriegs zu einem einzigartigen zivilen Volkstribunal im Ostkongo zu versammeln. Er lässt erstmals in der Geschichte des Krieges drei Fälle exemplarisch verhandeln und entwirft ein unverschleiertes Porträt des größten und blutigsten Wirtschaftskriegs der Menschheitsgeschichte.

Kunstkalender

Wer sich in dieser kalten, licht- und farblosen Zeit nach der Leuchtkraft von Farben sehnt, sollte sich die wunderbare Ausstellung „Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig“ nicht entgehen lassen. Für Kurzschnellere gibt es dafür einen Zusatztermin im Januar. Auch noch Ende Januar und im Februar gibt es Gelegenheiten, der Augenlust zu fröhnen, in Ausstellungsführungen, Themenführungen und Architekturrundgängen. Hier unsere Empfehlungen.

23.1. Do
Carpaccio, Bellini und die Frührenaissance in Venedig
Neue Einsichten
Anlässlich seines 500. Todestages würdigt die Staatsgalerie Stuttgart erstmals in Deutschland Vittore Carpaccio (1460/65–1525/26) als bedeutenden Vertreter der Frührenaissance und bewertet seine Rolle innerhalb der venezianischen Malerei um 1500 neu. Geboren als

Kürschnersohn, war er vermutlich ein Schüler von Gentile Bellini (um 1429–1507). Bekannt sind seine Zyklen für die »scuole« in Venedig. Darin verewigte er die Lagunenstadt und ihr gesellschaftliches Treiben. Besonders berühmt war Carpaccio für seinen speziellen Einsatz des Lichts und der Farben.
Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Andreas Pinczewski
Donnerstag, 23.01.2025, 17 Uhr
Buchungsnr. 7121

23.1. Do
Ein Fest für die Augen
Essen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts
Essen ist sinnlich. Seit jeher nimmt es einen wichtigen Platz in der Kunstgeschichte ein und übt auf Kunstschaffende wie Betrachtende eine große Faszination aus. Doch welche Bedeutung haben Früchte und erlegtes Wild, edle Gewürze oder Schokolade in der Kunst? Was erzählt uns die gedeckte Tafel auf einem Bild? Vom klassisch arrangierten Stillleben über den »Tatort« Küche, von Fragen des Benehmens bei Tisch bis hin zu Food Waste und Lebensmittel-Knappheit sowie der gemeinschaftsstiftenden Bedeutung einer Mahlzeit beleuchtet die Schau »Ein Fest für die Augen!« die außergewöhnliche und vielseitige Welt des Essens in der Kunst.
Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
AUSSTELLUNGSFÜHRUNG
Galerie Stihl, Waiblingen
Führung: Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß
Donnerstag, 13.01.2025, 18 Uhr
Buchungsnr. 7415

25.1. Sa
Schenkungen an Fritz und Hildegard Ruoff
Die ins Haus kamen
Hildegard Ruoff prägte entscheidend nicht nur die Rezeption des Werks ihres Mannes Fritz Ruoff, sondern auch die Auseinandersetzung anderer Künstler:innen mit seinem von stiller Intensität geprägten Oeuvre. Bis zu ihrem Tod lenkte sie das Programm der Ruoff-Stiftung, die vor zwanzig Jahren den Ausstellungsbetrieb aufnahm und zu einem Ort der Kunst, der Literatur und der Musik geworden ist. Künstler:innen dankten es auf ihre Weise – überwiegend mit Schenkungen an das Künstlerpaar. Diese sind Ausgangspunkt der Ausstellung, die von Freundschaft und von dem Glück erzählt, mit Kunst und durch Kunst über Kunst sprechen zu können.

Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
AUSSTELLUNGSFÜHRUNG
Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung, Nürtigen
Führung: Constanze Halsband
Samstag, 25.01.2025, 15 Uhr
Buchungsnr. 7425

14.2. Fr
Stadtkirche Bietigheim
Eine wechselvolle Geschichte
Den besten Blick über die Bietigheimer Altstadt hat man vom Turm der Stadtkirche St. Georg aus. Hier wohnte der Türmer und warnte vor Stadtbränden. Eine wechselvolle Geschichte liegt hinter der Stadtkirche. Erreicht auf den Mauern der Bietigheimer Burg, mehrmals umgebaut und saniert, spielt sie bis heute eine wichtige Rolle in der Altstadt. Verschiedene Epochen lassen sich ablesen. Wichtige Persönlichkeiten wie Antonia Visconti hinterließen Spuren. Auch von Katastrophen blieb sie nicht verschont. Spannende Einblicke, interessante Hintergründe und wissenswerte Anekdoten bietet der Rundgang durch die Historie.
Die Kirchenspende ist vor Ort zu entrichten.
Wichtig: Für die Turmbegehung sind gutes Schuhwerk, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung!
ARCHITEKTURFÜHRUNG
Stadtkirche Bietigheim
Führung: Dr. Catharina Raible
Freitag, 14.02.2025, 16 Uhr
Buchungsnr. 6046



6045 Stadtkirche St. Georg, Bietigheim © Tilman2007.com



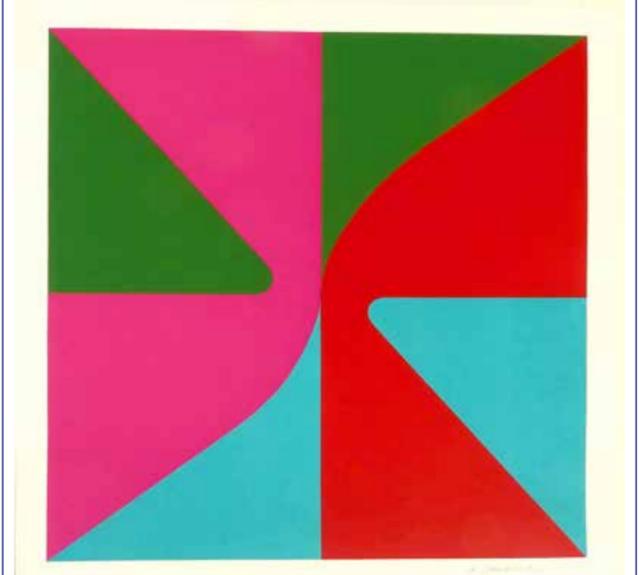
7112 John M. Armleder, O. T., 1996 © John M. Armleder



7219 Vittore Carpaccio, Disputation des hl. Thomas u. Aquin mit den hl. Markus und Ludwig u. Aquin, 1507 © Staatsgalerie Stuttgart

16.2. So
Neon, LED & Co.
Lichtkunst von den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart
Es sind die physikalischen, aber auch die metaphysischen Eigenschaften des immateriellen Mediums Licht, die Künstler*innen seit Jahrhunderten faszinieren und immer wieder inspirieren. Unter dem Begriff »Lichtkunst« fanden im Laufe des 20. Jahrhunderts immer häufiger Glühbirnen, Neonröhren, LEDs oder Scheinwerfer als Materialien Eingang in die bildende Kunst. Die Ausstellung wirft einen Blick auf die Lichtkunst von den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart und führt dabei die Bandbreite dieser Kunstgattung vor Augen. Zu sehen sind Werke von Künstler*innen wie Tracey Emin, Dan Flavin, Brigitte Kowanz oder Otto Piene.
Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
AUSSTELLUNGSFÜHRUNG
Schauwerk Sindelfingen
Führung: Tobias Bednarz
Sonntag, 16.02.2025, 14 Uhr
Buchungsnr. 7112

21.2. Fr
Figur und Abstraktion
Im Kunstmuseum
In den 1920er-Jahren trat neben die abstrakte Kunst die Figurative der »Neuen Sachlichkeit«. Nach 1945 knüpften Künstler wie Fritz Winter wieder an die abstrakte Malerei an, die in den Zeiten des »Kalten Krieges« zur Sprache der sogenannten freien westlichen Welt erhoben wurde, und schoben die figurative Kunst in den Hintergrund. Dieter Krieg, als Vertreter der Neuen Figurative, erregte bereits in den 1960er-Jahren durch den radikalen Gestus seiner Malerei Aufsehen, die sich dem Primat der Abstraktion entgegenstellte. Heute sind die Grenzen zwischen der Figurative und Abstraktion aufgehoben und oft verwoben. Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
THEMENFÜHRUNG
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Mirja Kinzler
Freitag, 21.02.2025, 17:30 Uhr
Buchungsnr. 5415



7425 Anton Stankowski, Doppelform, aus Kalkulierte Grafik ..., 1968 © Anton Stankowski Stiftung



7415 Vera Mercer, Crab, 2009 © Vera Mercer, Courtesy Galerie Schlichtenmaier

Ausdrucksstarkes Medium

Festival IMAGINALE

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Figurentheater aus seiner Nischenposition befreit. Spezialisierte Spielorte und Studiengänge für fundierte Ausbildungen sind entstanden. Internationale Festivals bietet attraktive Präsentationsflächen und macht Figurentheater zu einem ausdrucksstarken Medium für kulturellen Austausch.

Heute erstreckt sich das Spektrum des Figurentheaters vom Formenkanon traditioneller Spieltechniken bis hin zu experimentellen Performances. Grenzüberschreitungen zu Schauspiel, Musik, Tanz, Film und Pantomime sind selbstverständlich. Es ist also nicht erstaunlich, dass Figurentheater längst auch in die klassischen Schauspieltheater Eingang gefunden hat.

Seit 2008 präsentiert die IMAGINALE, das internationale Theaterfestival animierter Formen, in zweijährigem Rhythmus eine handverlesene Auswahl der derzeit besten und interessantesten Produktionen für Erwachsene und Kinder. Als städteübergreifende Großveranstaltung gehört die IMAGINALE zu den größten deutschen Figurentheaterfestivals.

In der Zeit vom 30. Januar bis 10. Februar 2025 zeigen internationale Künstler*innen Figurentheater im Grenzbereich zu Tanz, Neuem Zirkus, Performance und Digitalkunst. Aus dem Stuttgarter Programmangebot haben wir für ausgewählte Veranstaltungen Karten zum einheitlichen ermäßigten Preis von 16 €:

»Untitled Document« von Ari Teperberg ist eine stumme Solo-Performance, die auf amüsante und ergreifende Weise ein kompliziertes Beziehungsgeflecht zwischen Stimme, Identität, Technologie, Erinnerung und Verlust spinnt. Ausgangspunkt waren Recherchen zur Erfindung des Telefons, Beobachtungen über dessen Entwicklungsgeschichte und Gedanken zum unstillbaren Verlangen des Menschen, Distanzen verschwinden zu lassen.

Untitled Document / 31. Januar / Fitz! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 16 €



Untitled Document © efrat-mazar

Inspiziert von den Schriften zeitgenössischer Denker*innen wie Vinciane Despret, Donna Haraway, Anna Tsing und Tim Ingold, hinterfragt das Stück durch das Prisma der Praxis des Puppenspiels unsere Beziehung zur Welt des Lebendigen und des Nicht-Lebendigen. Das Puppenensemble des Magdeburger Puppentheaters und die fünf Spieler*innen laden zu einem großen Fest der Lebenden und der Toten.

Remember / 1. Februar / JES (Junges Ensemble Stuttgart) / Karten für Mitglieder: 16 €

Wortlos, reich an Kunstblut und Eigelb, kühn in der Verknappung, ungläublich melodramatisch und humorvoll findet Shakespeares Klassiker zu sich selbst. Inspiriert von der burlesken Schauspielkunst des Stummfilms, entblößt »Macbeth Muet« die Gier und das rücksichtslose Streben nach Macht und zeigt, dass menschliches Leben in einer Welt ohne Moral sinnlos ist. Für alle, die Shakespeare lieben, hassen oder denen er egal ist. Hier werden Sie fündig.

Macbeth muet / Stummer Macbeth / 2. Februar / Theater Tri-bühne / Karten für Mitglieder: 16 €

In einer ungewöhnlichen Verbindung aus Seilartistik und Puppenspiel erzählt Chiara Marchese in »The Weight of the Soul« von Angst und Selbstvertrauen, Zerbrechlichkeit und Gleichgewicht. Der Balanceakt auf dem Seil, der nackte Körper der Performerin, das lebensgroße Double aus Eisendraht: aus all diesen Zeichen des Fragilen entsteht eine suggestive Landschaft der Instabilität.

The Weight of the Soul / 5. Februar / JES (Junges Ensemble Stuttgart) / Karten für Mitglieder: 16 €



The Weight of the Soul © Vasil Tasevsky

Agnès Limbos ist heute 70 Jahre alt. Sie liest die Briefe, die sie als Kind von ihrem Vater bekam. Die kleine Agnès ist eine Puppe. Die beiden sprechen über Vergangenes. Die Meisterin des Objekttheaters öffnet einen erzählerischen Raum, in dem biographische und historische Vergangenheit miteinander in Resonanz treten – ebenso intim wie universell.

Letters from my father / 7. Februar / JES (Junges Ensemble Stuttgart) / Karten für Mitglieder: 16 €

Basierend auf einer wahren Geschichte erforscht Yael Rasooly in ihrer virtuoson One-Woman-Show mit Puppen, Objekten und Gesang die Folgen von Gewalt und zeigt, wie durch Kunst die eigene Stimme und Lebenslust wiedergewonnen werden kann. Dabei findet sie die perfekte Balance zwischen unterhaltsamem Kabarett und psychologischer Authentizität, zwischen Komik und schmerzlichem Erinnern.

Edith and Me / 9. Februar / Fitz! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 16 €



Edith and me © Kristin Aafloy-Opdan

Der Forscher Frankenstein erschafft aus Leichenteilen ein Monster. Doch alles was lebt, braucht Liebe. Wo keine Liebe ist, entsteht Gewalt. In einer betörenden Kombination aus virtuosem Objekttheater, lyrischem Gesang und Klavier weckt die Inszenierung der belgischen Compagnie Karyatides Verständnis und Mitgefühl für das Handeln der Figuren und fragt gleichzeitig nach den Grenzen menschlichen Schöpfertums.

Frankenstein / 9. Februar / Tri-bühne / Karten für Mitglieder: 16 €



Frankenstein © Marie-Francoise Plissart

Bach im Dialog

Internationales Bachfest Stuttgart 2025

Die internationale Bachakademie Stuttgart vereint für das erste internationale Bachfest vom 9. bis 23. März junge und erfahrene Künstler*innen aus der ganzen Welt, die sich dem Komponisten Johann Sebastian Bach und seiner Zeit widmen. Das Festival lädt ein zum Dialog mit anderen Musikformen und Kontexten, die unseren Horizont erweitern. Es soll ein Treffpunkt für alle Generationen, von Barockfans bis Neugierige werden und ein Ort für Austausch und Begegnungen, für Wieder- und Neuentdeckungen sein. Wir möchten Sie schon heute auf das Festival aufmerksam machen und einige Veranstaltungen vorstellen, für die wir Ihnen ermäßigte Karten anbieten können.

Mit stimmungsvollen Arrangements wollen die Sopranistin Mariana Flores und der Pianist und Gitarrist Quito Gato einige der schönsten Volkslieder ihrer Heimat Argentinien vorstellen, darunter »Dorotea la cautiva« und »Alfonsina y el mar«. Das Publikum ist eingeladen zu träumen und eine ganz neue Palette von Emotionen durch die Geschichten dieser Frauen zu spüren.

Canciones Argentinas / 10. März / Landesmuseum, Café Dürnitz / Karten für Mitglieder: 21 €

Die gefeierte Mezzosopranistin Anna Lucia Richter strahlt auf den großen Opernbühnen und Konzertsälen der Welt mit einem breit gefächerten Repertoire. Neben der berühmten Blockflötenvirtuosin Dorothee Oberlinger und ihrem Ensemble 1700 präsentiert sie das Programm »Who's next?« mit Werken von Johann Sebastian Bach und weiteren Komponisten, die 1723, nach dem Tod von Johann Kuhnau, ebenfalls Kandidaten für das Amt des Thomaskantors waren: Georg Philipp Telemann, Johann Christoph Graupner und Johann Friedrich Fasch.

Dorothee Oberlinger & Anna Lucia Richter / 11. März / Neues Schloss, Weißer Saal / Karten für Mitglieder: 17-38 €



Anna Lucia Richter © Jessy Lee

Das Bach Consort Wien präsentiert auf den besten Festivals und Konzerthäusern Opern, Chorwerke und Kammermusik von Bach und anderen europäischen Barockkomponisten, aber auch Musik aus Lateinamerika in aufregenden Programmen. Mit »Sarabanda« bringt das Ensemble die Musik von Claudio Monteverdi und seinem Zeitgenossen Gaspar Fernández in Dialog. Auf italienische Madrigale, Psalmen und Hymnen Monteverdis treffen Villancicos von Fernández aus Mexiko, die lokale Sprachen, Tänze und Gesänge der afrikanischen Sklaven, sephardische und christliche Elemente miteinander verschmelzen.

Bach Consort Wien: Sarabanda / 13. März / Stiftskirche Stuttgart / Karten für Mitglieder: 17-38 €

Das Bremer Ensemble Los Temperamentos und das Ballet Folclórico del Perú präsentieren mit Fiesta Peruana einen einzigartigen Konzertabend: Auf dem Programm stehen die faszinierende Musik des berühmten Codex Martinez Compañón und speziell für diesen Anlass choreografierte, authentische Tänze in kunstvollen Originalkostümen. Zusammen erwecken beide Ensembles peruanische Musik des 18. Jahrhunderts wieder zum Leben; aufgenommen und in die Gegenwart transportiert in Arrangements des Ensembleleiters Néstor F. Cortés Garzón.

Fiesta Peruana / 16. März / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 17-38 €

Die große Improvisationskunst von Bach wäre heutzutage nicht weit weg von der Seele eines Jazzers: Seine Inventionen und Sinfonien BWV 772 – 801, zwei- und dreistimmige Stücke für Tasteninstrumente sind ein großartiges Zeugnis dafür. Der für den Latin Grammy nominierte Pianist Moisés P. Sánchez, der über eine solide klassische Ausbildung und den Geist eines grenzenlosen Jazzkünstlers verfügt, präsentiert seine persönliche Vision von Bachs Universum, die uns zwischen »damals« und »heute« transportiert.

Bach (Re)Inventions / 17. März / Landesmuseum, Café Dürnitz / Karten für Mitglieder: 21 €

Das Australian Chamber Orchestra mit seinem künstlerischen Leiter Richard Tognetti hat sich mit seinen fesselnden Darbietungen international einen hervorragenden Ruf erworben. Neben ihm und seinem Kammerorchester tritt der vielseitige Pianist Alexander Melnikov auf, renommierter Schostakowitsch-Interpret und versierter Spieler auf historischen Tasteninstrumenten. Zusammen präsentieren sie ein spannendes Programm über Bach und Schostakowitsch.

Bach & Schostakowitsch / 19. März / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 17-38 €

Die Bachakademie feiert den Geburtstag von Johann Sebastian Bach bei einem einzigartigen Event im Wizemann mit viel Musik, Tanz und Drinks. Der Abend beginnt mit den begeisterten Musiker*innen des Jungen Stuttgarter Bach Ensembles, die mit den Dirigenten der Bachakademie einige Höhepunkte ihrer Bachfest-Aufführungen nachspielen werden. Im zweiten Teil des Programms reisen die spanische Geigerin Leticia Moreno und ihr Spitzenensemble mit der Musik von Bach nach Buenos Aires. Nach einem Zwischenstopp in Brasilien bei Villa-Lobos, der Musik von Astor Piazzolla und den Klängen des Bandoneons entführt uns die Abschlussparty in die Welt des argentinischen Tangos. Dabei zählen wir auf die Eleganz und das Können des Tanzpaares Diana & Juan. Aber nicht nur Tango-Fans werden auf ihre Kosten kommen, denn unser DJ hat auch andere südamerikanische Klänge im Gepäck.

Happy Birthday Bach / 21. März / Im Wizemann / Karten für Mitglieder: 25,50 €

Sarah Willis, die berühmte Hornistin der Berliner Philharmoniker, sorgt, zusammen mit den Musikern der Havana Lyceum Orchestra und ihrem Leiter Jose Antonio Méndez Padrón, mit einer ungezwungenen Mischung von Hornkompositionen Wolfgang Amadeus Mozarts und kubanischen Klassikern wie »El Manisero« oder »Guantanamera« international für Aufsehen. Sie bringen die musikalische Seele Kubas mit viel Freude und mitreißenden Arrangements nach Stuttgart, die die Hüften schwingen lassen.

Sarah Willis: Mozart y Mambo / 22. März / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 17-38 €



Sarah Willis © Sebastian Haenel

Beim Abschlusskonzert treffen sich das JSB Ensemble und die Gaechinger Cantorey, die zwei Klangkörper der Internationalen Bachakademie Stuttgart, in einem fein justierten Gesamtklang unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann. Gemeinsam bringen sie uns den feierlichen Aufführungen von Händels Werken im späten 18. und 19. Jahrhundert näher, mit Stimmen und Instrumenten getreu der Aufführungspraxis des Barock. Auf dem Programm stehen u.a. »Feuerwerksmusik« HWV351 und »Coronation Anthem« HWV 258-261.

Abschlusskonzert: Ein Fest mit Händel / 23. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 21-51 €



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Nederlands Dans Theater © Rahi Rezaoui

Quirrig

Mythisch und überraschend

Die Junioren des Nederlands Dans Theater bringen die ungestüme Attacke der Jugend mit und zeigen die etwas jüngeren, zuweilen kurioseren Stücke. Mit »Folká« kommt einmal mehr das reiche Bildertheater von Marcos Morau ins Forum am Schlosspark, ein von Folklore und Ritualen inspiriertes Stück. Morau badet mystische Riten in der Wut der Gegenwart, zeigt die Gemeinschaft als wehrhafte Bastion, schützend und bedrohlich zugleich. Wer ein Stück des jungen israelischen Choreografen Nadav Zelner sieht, wird immer überrascht ob durch Kostüme oder Bühnenbilder. In der zweiten Uraufführung des für das Nederlands Dans Theater untersuchte er die feine Linie zwischen einer Meinung und einem Stigma.

✗ **Nederlands Dans Theater** / NDT 2 / 1. und 2. Februar / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-50 €, Freier Verkauf: 25-59 €, Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende



Der Tod in Venedig © Oper Stuttgart

Lebenskrise

Begehren und Tod

Eine Stadt, die unwirklicher nicht sein könnte. Ausgerechnet im Nebel von Venedig sucht der Schriftsteller Gustav von Aschenbach einen Ausweg aus einer existentiellen Sackgasse. Dabei trifft er immer wieder auf eine Person, die ihm in verschiedenen Gestalten begegnet. Kennen sie sich aus einem früheren Leben? Waren sie vielleicht sogar Freunde? Oder ist der andere nur seine eigene Reflexion im Wasserspiegel des Kanals? Und dann noch dieser Junge ... Benjamin Brittens letzte Oper, entstanden 1973, wurde von Demis Volpi als Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett inszeniert. Matthias Klink übernimmt ein weiteres Mal die Rolle des Gustav von Aschenbach, für dessen Darstellung er als »Sänger des Jahres 2017« und mit dem FAUST-Preis 2018 ausgezeichnet wurde.

✗ **Der Tod in Venedig** / 12., 18., 28. Februar / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 54-128 €

Gesellschaftskomödie

Freundschaft im Wanken

Serge hat sich für viel Geld ein Bild gekauft, ein Ölgemälde ganz in Weiß! Wegen dieses Bildes geraten er und seine beiden Freunde Marc und Yvan in einen erbitterten Streit, in dessen Verlauf sich das Leben der drei und ihre gegenseitigen Beziehungen grundlegend verändern. Auf sehr subtile und psychologisch fein gezeichnete Weise analysiert die französische Bestsellerautorin Yasmina Reza in dieser raffinierten Komödie eine Situation, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt. Yasmina Reza, französische Schriftstellerin, Regisseurin und Schauspielerin gelang 1994 der große Durchbruch. Sie wurde mit dem »Prix Molière« als beste Dramatikerin Frankreichs ausgezeichnet.

✗ **„Kunst“** / 5., 6., 11., 12., 13., 18., 25., 26. Februar / Altes Schauspielhaus / Karten für Mitglieder: 17-24 €



Kunst © Martin Sigmund

Ghostwriter

Schönheit und Virtuosität

Cyrano de Bergeracs Degen ist scharf, sein Regiment berüchtigt. Dazu vermag er es, mit seiner geschliffenen Sprache, seinen Worten und Reimen zu begeistern. Doch die Größe seiner Nase zieht fast mehr als seine Dichtkunst oder sein Kampfgeist die Aufmerksamkeit der Pariser Stadtgesellschaft auf sich. Sein weiches Herz gehört ganz der schönen Roxane, die, obwohl einem Adligen versprochen, eigentlich den jungen und attraktiven Soldaten Christian liebt. Diesem fehlen bald die Worte, um seine Verehrte mit der ersehnten Liebeslyrik zu beglücken. So wendet Christian sich Hilfe suchend an Cyrano. Die beiden schließen einen Pakt, ihre jeweiligen Qualitäten zu vereinen – die körperliche Schönheit Christians und die sprachliche Virtuosität von Cyranos Kameraden.

✗ **Cyrano de Bergerac** / 1. und 20. Februar / Schauspiel Stuttgart / Karten für Mitglieder: 21,50-38 €



Cyrano de Bergerac © Toni Suter

Generationsvertrag?

Unentrinnbares Erbe

In seiner Bearbeitung Lear nach William Shakespeares Tragödie König Lear von 1606 arbeitet Falk Richter die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute. Wie viel Leid hat die Hybris unserer Väter verursacht? Wie lernen wir Achtsamkeit und Verzicht auf eigene Privilegien? Richter thematisiert Menschen, die sich im Untergang die Frage nach der Möglichkeit von Selbsterkenntnis, Verantwortung und Verzeihen neu stellen müssen. Wir sind Produkt unserer Umwelt, unserer Familien und Eltern, heißt es. Doch inwieweit stellt der Vertrag zwischen den Generationen ein unentrinnbares Erbe unserer Existenzen dar? Lear entstand als Auftragswerk für das Dramaten (Königliches Dramatisches Theater) in Stockholm, Schweden.

✗ **Lear** / 11., 14., 23. Februar / Schauspielhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 21,50-38 €

Symbiose

Aufregend anders

Sie begeistern sich für Klassik und Jazz und experimentieren mit neuen Konzertformen: Die vier jungen Männer des Vision String Quartet sind »vielsaitig« und aufregend anders. Mit ihrer Fähigkeit, zwischen Streichquartett-Repertoire und eigenen Kompositionen verschiedener Genres zu wandeln, hat das Quartett eine eigene Farbe in das internationale Konzertgeschehen gebracht. Der 1. Violinist Florian Willeitner präsentiert sich in diesem Konzert auch als Komponist der Stücke Valentinair, Präludium und Große Fuge sowie Zwischenwelten. Hinzu kommen Repertoirestücke: Edward Elgars Introduction and Allegro op. 47 und Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110a, von Rudolf Barschai für Streichorchester gesetzt.

✗ **Vision String Quartet meets Württembergisches Kammerorchester** / 22. Februar / Backnanger Bürgerhaus / Karten für Mitglieder: 23-31 €



Vision String Quartet © Sander Stuart

Meisterwerke

Ausgefeilte Details

Das Stuttgarter Kammerorchester und Thomas Zehetmair stellen zwei Meisterwerke einander gegenüber: Beethovens dritte Sinfonie »Eroica« und Felix Mendelssohn Bartholdys Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64. Sie ermöglichen so, ihre Einzigartigkeit in vielen Details neu zu entdecken. Bereits die ersten Takte von Mendelssohns Violinkonzerts verzaubern immer wieder, wie ein Lied ohne Worte voller Leidenschaft und Sehnsucht. Wie Mendelssohn-Bartholdy feilte auch Beethoven intensiv an Details seiner Sinfonie Nr. 3. Das neue Werk, unerhört für die Zeitgenossen und umwerfend bis heute, war ursprünglich nach Napoleon Bonaparte benannt. Als der sich eigenhändig zum Kaiser krönte, soll Beethoven vor Wut die Widmung ausradiert haben.

✗ **Stuttgarter Kammerorchester** / 18. Februar / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 €, Freier Verkauf: 28-60 €, Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kultur. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. In diesem Monat geben Daniela Urban und Nadine Klante, die neuen Künstlerischen Leiterinnen, des Studio Theaters, Einblicke in die Gründungsgeschichte des Hauses und Ausblicke auf ihre Schwerpunkte in der aktuellen Spielzeit.

Besser hätten wir es nicht treffen können, da sind Nadine und ich uns einig. Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 haben wir die künstlerische Leitung des Studio Theaters übernommen und erfreuen uns täglich an so Vielem: An einem der schönsten Hinterhöfe Stuttgarts, an der Herzlichkeit und Schaffenskraft des familiären Teams, an den

liebevoll gestalteten Räumlichkeiten mit den beiden zauberhaften kleinen Studiobühnen.

Ein Besucher schrieb treffend über unser kleines Haus: »In kaum einem anderen Theater ist man so nahe an den Akteuren. Als Zuschauer spürt man ihren Atem, sieht ihnen »direkt ins Augenninnere«, hört selbst die feinsten Nuancen und in der ersten Reihe sitzt man mehr oder weniger fast selbst mit auf der Bühne.«

Ende der Sechziger Jahre von einer Truppe junger innovativer Theaterverrückter gegründet, hatte sich das Studio Theater schnell den Ruf einer »Talentschmiede« erworben. 1998 mit Übernahme des ältesten Stuttgarter Kindertheaters KRUSCHTEL-TUNNEL wurde der kleine ehemalige Gewerbehof zum kleinsten professionellen Zweispartenhaus Stuttgarts, das sich unter der künstlerischen Leitung von Christof Küster ab 2008 zu einem der besten Privattheater Deutschlands mauserte.

Wir freuen uns über das Vertrauen, das man uns als Theatermacherinnen entgegenbringt, diesen Weg weiterzugehen und nun unsere eigenen Spuren zu hinterlassen. Wie gewohnt wird es

auch unter unserer Leitung Klassiker und Romanadaptionen oder Stücke junger zeitkritischer Autor*innen geben. Aber wir werden auch neue Formate ausprobieren und auf mehr Diskurs mit dem Publikum setzen, um in den direkten Austausch zu kommen.

Eröffnet haben wir unsere erste gemeinsame Spielzeit mit der wunderbar schrillen Science-Fiction Komödie »fort schreiten« von Konstantin Küspert, die augenzwinkernd Fluch und Segen der menschlichen Innovationskraft und die drängenden Fragen der Gegenwart untersucht. Politisches Kabarett hat mit »Studio goes Politics« erfolgreich Einzug in den Spielplan gehalten und wird regelmäßig mit brandaktuellen Themen aufwarten.

Der allein in Frankreich mit 14 Literaturpreisen ausgezeichnete Debütroman »Das wirkliche Leben« von Adeline Dieudonné wird im Februar auf die Bühne kommen. Eine Geschichte von ungeheurer Sprachgewalt, in der ein junges Mädchen sich aus der gewalttätigen Dynamik der eigenen Familie emanzipieren muss.

Im März bringen uns die »Thekenperlen« unseren ersten philosophisch-humoresken Kneipentheater-Abend ins Haus, um ein Kulturgut zu retten, das völlig zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist – das Sol-Ei.

Und im Mai stellen wir mit der Inszenierung »Mario und der Zauberer« von Thomas Mann die Frage der nach der Verführbarkeit und der Widerstandskraft des Einzelnen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Theaterreise gemeinsam mit uns antreten: Bleiben Sie uns treu, oder lernen Sie uns kennen: Wir freuen uns auf Sie!



Daniela Urban, Nadine Klante © Studio Theater